

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 102.

Leipzig, Mittwoch den 5. Mai 1915.

82. Jahrgang.

Der gelbe Seediab

Eine abenteuerliche
lustige Matrosengeschichte

von
Ervald Gerhard
Seeliger

Das neueste Ulsteinbuch / 1 Mark

Verlag von DIETRICH REIMER (Ernst Vohsen) BERLIN SW. 48

②

Wichtige Fortsetzung!

Soeben ist erschienen:

Verhandlungen des XIX. Deutschen Geographentages zu Strassburg i. E. vom 2. bis 7. Juni 1914

Herausgegeben von dem Geschäftsführer des Zentralausschusses des Deutschen Geographentages
Hauptmann a. D. **Georg Kollm**

== Mit 2 Tafeln und 7 Abbildungen ==

Preis broschiert M. 8.— ord., M. 6.— no.

Ich bitte dringend um Angabe der Kontinuation!

Dem soeben zur Ausgabe gelangten

②

Band 1005 von Kürschners Bücherschatz

Steffies Heirat

Roman von Heinrich Lee

~ 95 Seiten ~ Preis 20 Pfg. Geheftet u. beschnitten

liegt die bereits angekündigte, in Tiefdruck hergestellte

Feldpostkarte der Kaiserin

bei. Außerdem ist dieser Band mit einer diesbezüglichen Buchschleife versehen.

Auch dieser neueste Band von Kürschners Bücherschatz eignet sich gleich seinen Vorgängern in hohem Maße dazu, um unseren tapferen Truppen

a l s L i e b e s g a b e

in das Feld geschickt zu werden. Die handlichen Hefte, die sich sämtlich durch guten, klaren und lesbaren Druck auszeichnen, stellen ein vortreffliches Mittel dar, um unseren wackeren Feldgrauen in den Schützengräben, Lazaretten, Kasernen, auf den Kriegsschiffen usw. über manche trübe und graue Stunde hinwegzuhelfen.

Bezugsbedingungen: Jede Nr. 20 Pfg. ord., 14 Pfg. bar, 10 Nummern M. 1.30
100 Nummern gemischt für M. 12.— bar.

Auslieferung nur in Leipzig.

50 Nummern = ein 5 Kilo-Paket.

Berlin W. 9

Hermann Hillger Verlag



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{4}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{2}$ S. 26 M., $\frac{1}{3}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 102.

Leipzig, Mittwoch den 5. Mai 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Protokoll

über die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonntag Kantate, den 2. Mai 1915, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1914/15.
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1914.
3. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über den Voranschlag 1915.
4. Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Etats der Deutschen Bücherei.
5. Antrag des Vorstandes, das Bild von Dr. Eduard Brockhaus im Deutschen Buchhändlerhaus aufzustellen und zu diesem Zweck den Ehrenausschuß einzuberufen.
6. Anträge der Herren Dr. B. Lehmann und R. v. Boetticher, beide in Danzig, und Genossen.
 - I. Anträge zur Verkehrsordnung.
 - II. Anträge zur Verkaufsordnung.

I. Anträge zur Verkehrsordnung.

§ 4.

Der § 4 erhält zu a) nachfolgenden Zusatz hinter „Bezugsbedingungen“:

„Bei denjenigen Verlagsartikeln jedoch, welche vom Verleger mit einem geringeren als dem Minimalrabatt von 25% in Rechnung oder 30% bar verkauft werden, bleibt dem Sortimentler die Erhöhung des Ladenpreises bis zu diesem Rabatt in das eigene Ermessen gestellt.“

Solche Verkaufsartikel, deren Verkaufspreis dem Sortimentler überlassen wird, erscheinen in sämtlichen Publikationen des Börsenvereins in deutlich unterschiedener Schrift und bei der Preisangabe des Verlegers mit dem Zusatz: „exklusive Sortimenteraufschlag.“

§ 5.

Der § 5 erhält zu a) folgendes Alinea:

„Festsetzung verschiedener Nettopreise bei eingeführten Schulbüchern je nach der beziehenden Firma ist unstatthaft.“

II. Anträge zur Verkaufsordnung.

§ 11.

Der § 11, 2 Alinea 3 statt „In beiden Fällen“ bis „zu geben“ lautet künftig:

„In beiden Fällen muß der Verleger diese Sonderpreise nebst Kennzeichnung des dabei gewährten Sortimenterrabatts in allen Publikationen und Verzeichnissen des Buchhandels, sowie auf seinen Fakturen und Zirkularen neben den regulären Preisen anführen.“

§ 12.

Der § 12, 1—3 lautet künftig:

„1) Wollen Verleger Werke ihres Verlages an Behörden, Institute, Gesellschaften und dergl. zu ermäßigten Preisen liefern, so müssen diese Sonderpreise in allen Publikationen und Verzeichnissen des Buchhandels, sowie auf ihren Fakturen und Zirkularen neben dem regulären Ladenpreise angegeben werden; zugleich muß bemerkt werden, wie in solchem Falle der Rabatt des Sortimenters berechnet wird.“

2) Solche Werte, welche der Verleger nur direkt an oben genannte Abnehmer oder ohne (resp. mit unterminimalem) Rabatt durch Sortimentler liefert, dürfen in den Publikationen und Verzeichnissen des Börsenvereins nur mit deutlich unterschiedener Schrift angezeigt werden und bei der Preisangabe mit dem Zusatz: »nur vom Verleger« resp. »exklusive den Sortimenteraufschlag«.

3) Für solche Publikationen, die der Verleger nur direkt oder mit weniger als 20% Rabatt durch das Sortiment an die Abnehmer liefert, hat er bei der Aufnahme in die Publikationen des Börsenvereins (Börsenblatt, Kataloge usw.) eine Insertionsgebühr von je 2 Mark pro Zeile zu zahlen, bei empfehlenden Inseraten im Börsenblatt usw. den doppelten Preis anderer Inserate."

7. Neuwahlen:

I. In den Vorstand und in die Ausschüsse des Börsenvereins:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der erste Vorsteher an Stelle des Herrn Geheimen Hofrat Kommerzienrat Karl Siegismund-Berlin, der zweite Schatzmeister an Stelle des Herrn Oscar Schmorl-Hannover.

Rechnungs-Ausschuß: Drei Mitglieder an Stelle der Herren Johannes Burmeister-Stettin, Hans Lichtenhahn-Basel und Carl Oppermann-Königsberg (Pr.).

Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Arthur Georgi-Berlin und Anton Hoffmann-Stuttgart.

Verwaltungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Karl Franz Koehler und Carl Linneemann, beide in Leipzig.

II. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:

Es sind neun Mitglieder des Börsenvereins zu wählen.

8. Antrag des Vorstandes, die Hauptversammlung wolle zu dem vom Vorstand mit der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig am 20. April 1915 abgeschlossenen Vertrag über den Ankauf der von dieser Firma herausgegebenen allgemeinen bibliographischen Unternehmungen ihre Zustimmung erteilen.

Am Vorstandstisch sind anwesend die Herren Geheimer Hofrat Karl Siegismund, Artur Seemann, Georg Krehenberg, Max Kretschmann, Curt Fernau, Oscar Schmorl, sowie Dr. Orth als Protokollführer.

Der Herr Vorsitzende und Erste Vorsteher des Börsenvereins, Geheimrat Siegismund, eröffnet die Versammlung um 10¹/₂ Uhr vormittags, begrüßt diese, insbesondere die Buchhändler in Uniform und gedenkt in einer Ansprache des Krieges. Der Herr Vorsitzende stellt dann die satzungsgemäße Einberufung der diesjährigen Hauptversammlung, sowie die rechtzeitige Bekanntmachung der Tagesordnung fest.

Der Herr Vorsitzende ernennt zu Stimmzählern in der Hauptversammlung die Herren: Feddersen-Berlin, Toeche-Kiel, bittet Herrn Krehenberg, die Rednerliste zu führen, und schließt alsdann die Wahl.

Es wird hierauf in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1: Geschäftsbericht. Die Versammlung verzichtet auf dessen Verlesung; der Bericht wird in seinen einzelnen Abschnitten zur Verhandlung gestellt.

Zum Abschnitt »Einschränkung des Rechnungswesens« infolge des Krieges nimmt das Wort Herr Kommerzialrat Müller-Wien; er dankt dem Verlagsbuchhandel und dem Börsenverein für das gezeigte Entgegenkommen und bittet, den Abrechnungstermin auf den 22. Mai zu verschieben.

Herr Geheimrat Siegismund verliest eine Resolution, die der Vorstand der Hauptversammlung zur Annahme empfiehlt (s. Anlage I).

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Zum Abschnitt »Versorgung der Lazarette mit Vaseline« spricht Herr Paul Ritschmann-Berlin; er wünscht Auskunft über die Verfolgung des Planes einer Reichsbücherwoche; sie wird von dem Herrn Vorsitzenden erteilt.

Beim Abschnitt »Aufnahme bzw. Ausschließung ausländischer Mitglieder« nimmt das Wort Herr Dr. de Gruyter-Berlin, er dankt dem Vorstand für die schnelle Justiz durch Ausschließung der Herren W. Heinemann-London und A. Hermann-Paris, mißbilligt das Verhalten des Herrn A. Hafner-New York, das in der Veröffentlichung einer deutschfeindlichen Erklärung zutage getreten ist, rät aber im übrigen dem deutschen Buchhandel, dem feindlichen Buchhandel gegenüber eine verständnisvolle Gesinnung zu betätigen.

Herr Artur Seemann begründet die im Diskussionsabschnitt aufgenommene Anfrage des Vorstandes an die Hauptversammlung über die Streichung nichtdeutscher Buchhändler des feindlichen Auslandes näher, die insbesondere dann berechtigt erscheine, wenn sie sich ausgesprochen deutschfeindlich betätigen, wie die Firma Librairie Paul Ollendorff-Paris.

Der Herr Vorsitzende fragt an, ob die Hauptversammlung mit den Ausführungen des Herrn Seemann einverstanden sei.

Herr R. L. Prager-Berlin bittet, die Fragestellung zu teilen.

Der Herr Vorsitzende fragt nunmehr: Ist die Hauptversammlung damit einverstanden, wenn der Vorstand auch künftig Mitglieder des feindlichen Auslandes, die sich deutschfeindlich erweisen, ausschließen darf? Dies wird einstimmig bejaht, ebenso die weitere Frage des Herrn Vorsitzenden, ob Mitgliedern des feindlichen Auslandes, die ihren Pflichten gegen den Börsenverein im übrigen nachkommen, die Mitgliedschaft weiter belassen werden darf.

Zum Abschnitt »Verkaufsordnung« spricht Herr Paul Ritschmann und bittet den Verlegerverein, von seinem Protest gegen § 5 Ziffer 3 der Verkaufsordnung abzusehen.

Herr Geheimrat Siegismund erinnert daran, auch während der heutigen Versammlung an den Burgfrieden im Reiche zu denken.

Herr Hofrat Meiner-Leipzig erwidert Herrn Mitschmann und bittet, eben mit Rücksicht auf den Burgfrieden den Punkt nicht weiter zu berühren.

Zum Abschnitt „Sortimentsbuchhandel“ erhält das Wort Herr Bernhard Hartmann-Elberfeld; er dankt namens des Sortiments dem Vorstand des Börsenvereins und Verlegervereins für die gestern und heute beschlossenen Resolutionen zur Abrechnungsfrage, anschließend dankt er auch der Vereinigung Münchener Verleger für ihre Bekanntmachung zu Anfang des Krieges und mahnt den Verlag zur Vorsicht im Verlegen, auch dadurch würde der Verlag sich Dank verdienen.

Herr Albert Diederich-Pirna bittet um Unterstützung im Kampfe des sächsischen Buchhandels gegen die Roßberg'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig wegen ihrer direkten Lieferungen an die Behörden und ersucht den Vorstand, bei den sächsischen Ministerien vorstellig zu werden.

Herr Geheimrat Siegismund führt aus, daß es richtiger gewesen wäre, diese Klage erst an den Vorstand zu bringen, da es in der Hauptversammlung nicht möglich wäre, die Sachen ordentlich zu erledigen.

Herr Albert Diederich bemerkt dazu, daß es sich nicht um eine vereinzelte Erscheinung einer Firma handle, sondern um eine prinzipielle Frage, deshalb habe er die Sache zur Sprache gebracht.

Herr Otto Paetsch-Königsberg bemerkt, daß er ähnliche Beschwerden im Interesse des Burgfriedens für das nächste Jahr zurückstellen wolle.

Zum Abschnitt „Ausländische Studenten“ spricht Herr M. V. Prager; er wünscht in dieser Sache eine Einmischung der Universitätsbehörden ausgeschlossen zu sehen.

Beim Punkt „Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht“ führt Herr Geheimrat Siegismund aus, daß heute vor 25 Jahren der Ausschuß gegründet worden sei, und dankt Herrn Robert Voigtländer für seine Tätigkeit im Ausschuß während der ganzen Zeit.

Am Schluß der Verhandlung über den Geschäftsbericht gedenkt Herr Geheimrat Siegismund der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder. Die Hauptversammlung ehrt ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Sonst wünscht niemand das Wort zum Geschäftsbericht, er ist einstimmig genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht über die Jahresrechnung 1914. Herr Johs. Burmeister-Stettin, Vorsitzender des Rechnungsausschusses, erläutert den Abschluß und beantragt namens des Rechnungsausschusses, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Es wünscht niemand das Wort dazu. Der Antrag auf Entlastung wird einstimmig genehmigt. Anschließend dankt der Herr Vorsitzende dem Rechnungsausschuß für seine Arbeit, sowie den Beamten des Börsenvereins, insbesondere dem Syndikus Dr. Orth und Herrn Sekretär Runge.

Punkt 3 der Tagesordnung: Voranschlag 1915. Herr Johs. Burmeister begründet auch diesen und bittet um seine Genehmigung. Die Hauptversammlung genehmigt ihn einstimmig ohne Diskussion.

Punkt 4 der Tagesordnung: Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts des Jahresabschlusses und des Etats der Deutschen Bücherei. Der Herr Vorsitzende gedenkt dabei der am 30. April d. J. vollzogenen Schlußsteinlegung des Neubaus der Deutschen Bücherei an der Straße des 18. Oktobers in Leipzig, bespricht die Entwicklung der Deutschen Bücherei im letzten Jahre und befürwortet, die Vorlagen zu genehmigen; dies geschieht einstimmig ohne Debatte.

Hierauf appelliert der Herr Vorsitzende an den Gemeinsinn im Buchhandel, der sich an der äußeren Ausschmückung des Neubaus der Deutschen Bücherei betätigen möchte; eine Wunschliste stehe zur Verfügung.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aufstellung des Bildes von Dr. Eduard Brodhäus im Buchhändlerhaus. Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, daß das Bild Adolf von Kröners zum ersten Male im Saale aufgehängt sei, das Bild Paul Pareys sei leider nicht fertig geworden; über die Aufstellung des Bildes von Dr. Brodhäus werde heute nach der Hauptversammlung der Ehrenausschuß beraten. Ein Beschluß ist dazu von der Hauptversammlung vorläufig nicht zu fassen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Anträge der Herren Dr. B. Lehmann-Danzig, R. v. Böttcher-Danzig und Genossen zur Verkaufsordnung und zur Verkehrsordnung. Der Herr Vorsitzende verliest die Namen sämtlicher Antragsteller. (Siehe Anlage II.) Herr Dr. Lehmann erhält alsdann zur Begründung seiner Anträge das Wort; er gibt dazu ausführliche Darlegungen und bemerkt insbesondere, daß sein vorjähriger Antrag zu den Satzungen nicht wieder auf der heutigen Tagesordnung erscheine, weil er ihn verspätet dem Vorstand eingereicht hätte; er bittet alsdann die heutigen Anträge en bloc einem nach § 56 der Satzungen zu bildenden Ausschuß zu überweisen, für den er einige Herren vorschlägt.

Der Herr Vorsitzende führt aus, daß es seit Jahren üblich sei, bei Anträgen, die von mehreren Antragstellern ausgehen, nur die Wortführer bei Veröffentlichung der Tagesordnung zu nennen.

Alsdann spricht zu den Anträgen Herr Georg Schmidt-Hannover, bemängelt sie, u. a. in formeller Beziehung und beantragt Überweisung an eine Kommission.

Herr M. V. Prager bezeichnet die vom Vereinsausschuß bereits abgelehnten Anträge als völlig unannehmbar, bittet sie deshalb auch heute pure abzulehnen, damit sie nicht nochmals auftauchen; alsdann wendet er sich gegen Verdächtigungen, die Herr Dr. Lehmann über ihn als Vorsitzenden des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im „Deutschen Sortimenten“ ausgesprochen habe.

Herr Hofrat Meiner, zur Geschäftsordnung, beantragt, die Redezeit im Hinblick auf die vorgerückte Zeit auf 5 Minuten festzusetzen. Die Hauptversammlung beschließt demgemäß.

Herr Otto Baetsch-Königsberg unterstützt den Antrag des Herrn Dr. Lehmann, die Anträge einer Kommission zu überweisen.

Weiter spricht zu dem Antrag Herr Kommerzialrat Wilh. Müller-Wien und beantragt, daß der Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine die Anträge auf seiner Herbstversammlung in diesem Jahre behandeln möchte.

Herr Artur Seemann führt aus, daß der Vorstand des Börsenvereins der Ansicht sei, daß die Anträge bereits vom Vereinsausschuß beraten und abgelehnt worden seien, eine neue Kommission von 15 Herren sei kostspielig und biete keine größeren Aussichten, deshalb neige der Vorstand dazu, die Anträge auch jetzt abzulehnen.

Herr Dr. Lehmann erwidert den Herren Rednern und erklärt, daß er auch mit einer fünfgliedrigen Kommission zufrieden sein würde, nur müsse in dieser einer der Antragsteller vertreten sein.

Herr R. V. Prager erwidert und erklärt namens des Verbandes, daß dieser bereit sei, sich nochmals mit den Anträgen zu beschäftigen, falls die Hauptversammlung es wünschen sollte. Herr Dr. Lehmann spricht zum Schluß; die Diskussion wird geschlossen; sie wird nochmals eröffnet, worauf Herr Paul Ritschmann-Berlin das Wort erhält und den Antrag (Anlage III) verliest.

Hierauf stellt der Herr Vorsitzende die vorliegenden Anträge fest und entwickelt den Standpunkt des Vorstandes; dieser glaube, nachdem der Vereinsausschuß gesprochen habe, daß Organe des Börsenvereins sich nicht mehr mit den Anträgen der Herren Dr. Lehmann und Genossen beschäftigen sollten, der Vorstand sei deshalb gegen die Einrichtung eines neuen Ausschusses, dagegen habe der Vorstand gegen die Behandlung der Anträge auf der Herbstversammlung des Verbandes nichts einzuwenden.

Der Antrag des Herrn Dr. Lehmann, die Anträge einer fünfgliedrigen Kommission zu überweisen, ist der weitestgehende; über ihn muß zunächst abgestimmt werden. Vorher bemerkt der Herr Vorsitzende, daß Herr Dr. Lehmann schriftlich namentliche Abstimmungen beantragt habe, er lehne diese aus praktischen Gründen auf Grund seines Rechtes als Vorsitzender ab.

Herr Dr. Lehmann spricht zur Geschäftsordnung. Es wird alsdann über die Anträge der Herren Kommerzialrat Müller und Prager abgestimmt. Zuvor bemerkt der Herr Vorsitzende, daß die Hauptversammlung dem Verband der Kreis- und Ortsvereine keine Aufgabe überweisen könne, da dieser souverän sei.

Herr Dr. Lehmann protestiert gegen eine Abstimmung über den Antrag Müller-Prager. Dieser Antrag wird bei der folgenden Abstimmung angenommen, hierauf zieht Herr Ritschmann seinen Antrag zurück.

Herr R. V. Prager bemerkt, daß er hinsichtlich der Zuständigkeit des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine die Ansicht des Herrn Vorsitzenden teile.

Punkt 7 der Tagesordnung. Neuwahlen. Es wurden abgegeben 173 Stimmzettel mit 704 Stimmen, die absolute Mehrheit beträgt 353 Stimmen.

Gewählt wurden:

I. In den Vorstand:

- a) Als Erster Vorsteher Herr Geh. Hofrat Kommerzienrat Karl Siegmund in Berlin mit 701 Stimmen.
- b) Als Zweiter Schatzmeister Herr Oscar Schmorl in Hannover mit 704 Stimmen.

II. In den Rechnungs-Ausschuß:

- Herr Bernhard Fahrig in Berlin mit 704 Stimmen.
- Herr Hans Lichtenhahn in Basel mit 704 Stimmen.
- Herr Heinrich Tachauer in Wien mit 704 Stimmen.

III. In den Wahl-Ausschuß:

- Herr Dr. Alexander Franke in Bern mit 704 Stimmen.
- Herr Bernhard Hartmann in Elberfeld mit 667 Stimmen.

IV. In den Verwaltungsausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses:

- Herr Karl Franz Koehler in Leipzig mit 704 Stimmen.
- Herr Carl Vinnemann in Leipzig mit 703 Stimmen.

V. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bucherei:

- Herr Hofrat Dr. E. Ehlermann in Dresden mit 704 Stimmen.
- Herr Dr. Alexander Franke in Bern mit 704 Stimmen.
- Herr Arthur Georgi in Berlin mit 704 Stimmen.
- Herr Robert Kröner in Stuttgart mit 704 Stimmen.
- Herr Kommerzialrat Wilh. Müller in Wien mit 703 Stimmen.
- Herr Kommerzienrat Paul Oldenbourg in München mit 704 Stimmen.
- Herr Dr. Paul Siebeck in Tübingen mit 704 Stimmen.
- Herr Dr. Bernhard Tepelmann in Braunschweig mit 704 Stimmen.
- Herr Dr. Ernst Vollert in Berlin mit 704 Stimmen.

Die neu- oder wiedergewählten Herren nehmen auf die Frage des Herrn Vorsitzenden die Wahl an, bzw. sollen sie wegen Annahme der Wahl schriftlich befragt werden.

Punkt 8 der Tagesordnung: Antrag des Vorstandes, den Vertrag mit der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, den Erwerb der von dieser herausgegebenen allgemeinen bibliographischen Unternehmungen zu genehmigen.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

E. Appelhaus & Comp. G. m. b. H. (Hud. Stolle u. Gust. Roselieb) in Braunschweig.

Deutschland üb. Alles! Soldatenliederbuch f. den Tornister. 11. Aufl., 176.—200. Tauf. (48 S.) 16°. ('15.) —. 10 (Partiepreise.)

J. P. Bachem in Köln.

Bradel, Ferdinande Freiin v.: Die Tochter des Kunstreiters. Roman. 43.—47. Tauf. (352 S.) 8°. ('15.) 4. 20

Gutten, M. v.: Ruhende Weite. Roman. (275 S.) 8°. ('15.) 4. —

Vor Gott e. Kind — vor dem Feind e. Held. (Umschlag: Kriegsgebetbüchlein f. kathol. Soldaten.) Gedanken, Gebete u. Lieder zur Massenverbreitung unter die kathol. Mannschaften des Heeres u. der Flotte, hrsg. im Auftrage des kathol. Garnisonpfarramtes in Köln. 211.—220. Tauf. (48 S.) 16°. ('15.) n.n. —. 15 (Partiepreise.)

G. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Bed) in München.

Müller, Johs.: Reden üb. den Krieg. 3: Der Krieg als Gericht u. Aufgabe. 1.—20. Tauf. (48 S.) 8°. '15. —. 50

Blaukreuzverlag in Berlin.

Burdhardt, Dr. Rud.: Ich will! Ein Wort an unsre Krieger. Mit 2 Bildern aus Eug. Burnands Gleichnissen. (121.—150. Tauf. des 4. illust. Kriegsflugblattes aus dem Blaukreuzverlag.) (14 S.) 11×14,5 cm. '15. 2 Stück n.n. —. 05 (Partiepreise.)

— Kriegspsalter. 28 der schönsten Lieder der Bibel, ausgewählt. 11. Aufl. v. »Mein Psalter«. 51.—55. Tauf. (32 S.) 16°. '15. —. 10 (Partiepreise.)

Kriegsflugblätter, Illustrierte, im Auftrage des deutschen Bundes evangelisch-kirchl. Blaukreuzverbände hrsg. v. seinem Generalsekretär Dr. R. Burdhardt. (Je 4 S.) gr. 8°. '15. 100 Stück n.n. 1. — (Partiepreise.)

1. Auf den Spuren des barmherzigen Samariters. 41.—60. Tauf. (Mit 1 Zeichng. v. Frz. Stassen aus: »Deutsche Weihnacht«.)
2. Der Freiheit e. Gasse! 41.—60. Tauf. (Mit 1 Abbildg.)
3. Brot die Hölle. 41.—60. Tauf. (Mit 1 Abbildg.)
4. Ich will! Ein Wort an unsre Krieger. 151.—200. Tauf. (Mit 2 Abbildg.)

G. Braunsche Hofbuchdr. u. Verlag (Berl.-Abtlg.) in Karlsruhe.

Sint, Aug.: Es muß reichen! Sparfame Volksernährg. e. Bedingg. unseres Sieges. Mit dem Anh. Süddeutsche Hausmannskost (Kriegskost) v. Hilde Sint. (40 S.) H. 8°. '15. —. 30

Dechelhäuser, Adf. v.: Krieg u. Kunst. Kriegs-Vortrag. (32 S.) 8°. '15. —. 50

Paul Eger, Verlag, in Leipzig.

Pohorč, Paft. Miron: Ein frommer Gedanke f. jeden Tag. (135 S.) 12,8×7,2 cm. '15. —. 50 (Partiepreise.)

B. Elischer Nachf. in Leipzig.

Schlicht, Frhr. v.: Fürstlich Blut. Humoristischer Roman. 1.—7. Tauf. (316 S.) 8°. ('15.) 4. —; geb. in Leinw. 5. —

Expedition von Henschels Telegraph, Konto Telegraph, in Frankfurt a. M.

Henschel's Taschenfahrplan. Nordwest-Deutschland, Niederlande u. die in deutschem Betrieb stehenden Strecken v. Belgien u. Nord-Frankreich. Nach aml. Quellen bearb. Gültig ab 1. 5. 1915. (XXIV, 180 S.) 8°. ('15.) b —. 60

— dasselbe. Südwest-Deutschland u. die in deutschem Betrieb stehenden Strecken v. Belgien u. Nordfrankreich. Nach aml. Quellen bearb. Gültig ab 1. 5. 1915. (XVIII, 106 S.) 8°. ('15.) b —. 50

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Leop. Hartman's Verlag (St. Augli), in Agram, Croatien.

Marković, Dr. Zdenka: Der Begriff des Dramas bei Wyspiański. (V, 123 S.) gr. 8°. '15. b n.n. 3. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Damberger, Justizr. Geo.: Finanzvorschläge. (III, 42 S.) gr. 8°. '15. 1. —

Jahrbuch, Nautisches, od. Ephemeriden u. Tafeln f. d. J. 1917 zur Bestimmung der Zeit, Länge u. Breite zur See nach astronom. Beobachtgn. Hrsg. vom Reichsamt des Innern unter Leitg. v. Geh. Reg.-R. Reichsinsp. Dr. C. Schrader. 66. Jahrg. (XX, 332 S.) 8°. '15. geb. in Halbleinw. b n.n. 1. 50

Zeitsignal-Stationen 1915. [Aus: »Naut. Jahrb.«] (S. 261—331.) 8°. '15. b —. 50

Kameradschaft, Wohlfahrts-Gesellschaft m. b. H. in Berlin.

Gersbach, Kommiss.-R. Rob.: Dressur u. Führung des Polizeihundes. Im Auftrage des ersten deutschen Polizeihund-Vereins hrsg. 10 veränd. Aufl. Mit 105 teilweise preisgekrönten Abbildgn. (im Text u. auf Taf.). 8°. '15. geb. in Leinw. 3. —

Leuschner & Lubensky, Universitäts-Buchhandlung, Verlags-Konto, in Graz.

Loewi, Prof. Dr. Otto: Was sollen wir essen? (22 S.) 8°. '15. n.n. —. 25

Albert Naud & Co. in Berlin.

Rassenordnung f. die Justizbehörden vom 28. 3. 1907 m. den Änderungen u. Ergänzungen bis zum 1. 4. 1915 nebst e. Anh. u. Sachregister. 4. Aufl. (VIII, 244 S.) 8°. '15. 2. —; f. Abnehmer des Bureau-Blatts f. gerichtliche Beamte, geb. b n.n. 1. 25

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Universal-Bibliothek. 16°. ('15.) b je —. 20

Nr. 5751. Heymann, Rob.: Unsere feldgrauen Soldaten. Aus Tagebüchern u. Briefen. II. Der Blüthenfeld. Nach Aufzeichnungen des Oberjägers R. bearb. (79 S.)

Nr. 5752. Desterfeld, Erich: Die einsamen Brüder. Eine sentimentale Komödie in 3 Aufzügen. Bühneneinrichtung. (86 S.)

Nr. 5753. Musiker-Biographien. 33. Bd. Volkmann, Hans: Robert Volkmann. (96 S. m. 1 Bildnis.)

Nr. 5754. Welten, Heinz: Aus dem großen Kriege. Erzählungen. (91 S.)

Nr. 5755. Lessing, Gotth. Ephr.: Philotas. Ein Trauerspiel. (30 S.)

Nr. 5756. Stuber, Dr. Walth.: Schweizerische Kranken- u. Unfallversicherung. Bundesgesetz vom 13. 6. 1911. Hrsg., eingeleitet u. m. e. Sachregister versehen. (72 S.) geb. in Leinw. —. 60

Nr. 5757. Schreiner, Wilh.: Gobe Fahrt! Bilder u. Skizzen aus dem Seefried. Mit Buchschmuck vom Verfasser. (105 S.) geb. in Leinw. —. 60; in Pdr. 1. 25

Nr. 5758—5760. Hefetiel, George: Das Buch vom Fürsten Bismarck. Neu hrsg. u. durch e. Übersicht der weiteren Lebensereignisse Bismarcks, sowie durch e. Stammtaf. seiner Nachkommen ergänzt v. Dr. Max Mendheim. 1. Bd. (319 S. m. 1 Bildnis.) geb. in Leinw. 1. —

Georg Reimer in Berlin.

Willstätter, R., u. A. Stoll: Über die chemischen Einrichtungen des Assimilationsapparates. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 322—346 m. 1 Fig.) Lex.-8. '15. b 1. —

Hugo Schmidt in München.

Dellavoss, George: Brand! Ein Roman aus Polen im Kriegsjahr 1914. Umschlagzeichnung v. H. Barthelmeß. (179 S.) 8°. ('15.) 2. —; geb. 3. —

Carl Steinert in Weimar.

Liwehr, Vorprüfer Bergingen. emer. Ziv.-Ingen. Aug. Eug.: Die Verwendung v. Pressluft im Bergbaubetriebe. (III, 258 S. m. 152 Fig. u. 2 Tab.) 8°. '15. 5. —; geb. b 5. 80

B. G. Teubner in Leipzig.

Fritzsche's, R., Kursbuch f. Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen u. Schlesien, sowie die hauptsächlichsten Anschlussbahnen in Nord- u. Süddeutschland. Mit 2 Eisenbahnkarten. Sommer-Ausg. 1915. (Kriegsausg.) (384 S.) kl. 8°. b —. 60

C. Troemer's Univ.-Buchh. (Ernst Harms) in Freiburg i. Br.

Korff, Berthold: Aus manchen Jahren. Gedichte. (79 S.) 8°. ('15.) geb. in Leinw. 2. 50

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt (Verlags-Konto)
in Berlin.

Gott, Der alte, lebt noch! Fromme u. deutsche Züge aus dem Kriege 1914—1915. 8°. (15.)
b je — 10 (Partiepreise.)
15. Heft. Auf Vorposten u. Patrouille. (16 S.)

Ostern, Deutsche, 1915. Unsern kämpfenden Brüdern in Ost u. West als Sieges- u. Friedensgruß der dankbaren Heimat. Hrsg. v. P. Sam. Keller in Verbindg. m. Hofpred. Lic. Br. Doehring, P. M. Fuchs, Felddiv.-Pfz. S. Keller u. a. 50. Taus. (48 S.) 16°. '15. — 20 (Partiepreise.)

Verlag der Tonindustrie-Zeitung G. m. b. H. in Berlin.

Faehre, Dr. Hans: Die Organisation der Ziegel-Verkaufsvereinigungen. (XII, 138 S.) gr. 8°. '15. 10. —

M. Ziemsen in Wittenberg, Bez. Halle.

Erban, Prof. Dr. Frz.: Rückblick auf die Entwicklung der Hilfsmittel u. Methoden zur Erzeugung e. haltbaren u. wasserbeständigen Hochglanzes auf Baumwollwaren. [Aus: „Deut. Färbekldr.“] (39 S.) kl. 8°. (15.) b 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

Concordia Deutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin. 2749

*Hochstetter: Eiserner Frühling. Gedichte. 1 M.

*Hoch die Herzen. Gedichte. 2 M.

Ferdinand Enke in Stuttgart. 2748

Ritschl: Leicht und billig herstellbare medikomechanische Einrichtungen zum Gebrauch in Lazaretten und Hospitälern sowie in der Hauspraxis. 1 M 20 J.

Max Galle in Berlin. 2746

*Deutsche Wehrordnung. Vom 22. November. In der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 1901 unter Berücksichtigung aller seit dieser Zeit bis Mai 1915 ergangenen Änderungen bearbeitet. 2. Aufl. In feldgrau Leinen 4 M.

Hermann Hillger in Berlin. U 2

Kürschners Bücherstab. Bd. 1005. 20 J.

Leuschner & Lubensky's Universitätsbuchhandlung in Graz. 2746

Löwi: Was sollen wir essen? 25 J.

Kriegsküche 1915. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Frauenverein. 40 J.

Georg Müller Verlag in München. 2745

Edert: Elefanten der Liebe. 3. Aufl. 2 M; geb. 3 M.

— Von Stieren, Hahnen usw. 3. Aufl. 3 M; geb. 4 M.

— Frühmesse der Berrufenen. 2. Aufl. 3 M; geb. 4 M.

— Der Gipfel. 2 M; geb. 3 M.

Rechts-, Staats- u. Sozialwissenschaftl. Verlag in Hannover. 2748

Schäfer: Feuerversicherungswissenschaft und Feuerversicherungspraxis. 2 M 80 J; geb. 3 M 40 J.

Dietrich Reimer in Berlin. U 2

Verhandlungen des XIX. Deutschen Geographentages. 8 M.

D. M. Reiland in Leipzig. 2747

Förster-Roschitz: Altfranzösisches Übungsbuch. 5. Aufl. Geb. 5 M 80 J.

Pipius: Das Attische Recht und Rechtsverfahren. Bd. III. Der Prozeßgang. 7 M.

Sequenzen des Thesaurus Synchronicus S. A. Daniel. 2. Teil. I. Band. 15 M.

Blöcher: Elemente der Phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen. 2. Hälfte. 6. Aufl. 6 M.

Erich Reiß in Berlin. 2750. 2751

*Jacob: Reise durch den Belgischen Krieg. 4 M; geb. 5 M.

*Der deutsche Soldat. Hrsg. von Max Krell. Ppbd. 1 M 50 J.

Repertorien-Verlag in Leipzig. 2742

Jankau: Kriegsarztliches Taschenbuch. Tl. III. Innere Medizin und Grenzgebiete. 5 M.

Georg Stille in Berlin. 2749. 2752

*Altenstücke zum Kriegsausbruch. Hrsg. v. Auswärtigen Amt. (Neue Ausgabe des Weißbuches.) 1 M.

*Die Einkreisung der Verleumdung. Französl. Übersetzung. 30 J.

Milstein & Co. in Berlin. U 1. 2743

Seeliger: Der gelbe Seediab. Eine abenteuerliche und lustige Matrosengeschichte. 1 M.

B. Anzeigen-Teil.**Gerichtliche Bekanntmachungen.*****] Versteigerung.**

Freitag, den 7. Mai 1915, vormittags 10 Uhr, sollen in Leipzig, Seeburgstraße 96

ein großer Posten verschied. Bücher

(geb. u. brosch.),

sowie Kontormöbel u. 1 Schreibmaschine (Ideal) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Ein Verzeichnis der Bücher liegt im Königl. Amtsgericht, Peterssteinweg, Zimmer 26, zur Einsicht aus.

Leipzig, den 4. Mai 1915.

Der Gerichtsvollzieher
des Königl. Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch bringe ich zur Kenntnis, daß nach dem Ableben meines Mannes, des Buchhändlers W. Deichmann, i/Ja. C. Meyer's Buchhandlung, das Geschäft in unveränderter Weise weitergeführt wird. Ich bitte, das der Firma seit 1858 geschenkte Vertrauen dieser auch weiterhin zu bewahren.

Leipzig, 1. Mai 1915.

Frau Anna Deichmann.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine unter der Firma

Willy Koch

bestehende Buchhandlung nebst modernem Antiquariat mit dem Buchhandel in Verkehr gebracht und Herrn R. F. Koehler in Leipzig meine Kommission übertragen habe. Mein Kommissionär wird stets in der Lage sein, Barverlangtes für mich einzulösen. Unverlangte Nova-Pakete bitte ich mir nicht zu senden, dagegen sind mir Prospekte und Rundschreiben erwünscht.

Hochachtungsvoll

Dortmund, den 1. Mai 1915.
Königswall 10.

Willy Koch.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**Verkaufsanträge.****Erstklassige gewerbliche Fachzeitschrift**

untergünstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter M. D. Nr. 902 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche zu meiner Entlastung tüchtigen Fachmann als Geschäftsleiter, der in einiger Zeit bei gegenseitiger Zufriedenstellung meine solide, gutgehende Handlung käuflich übernehmen könnte. Nur ernsthaft tüchtige Herren bitte ich, sich unter „Strebsam“ Nr. 883 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. mit näheren Angaben melden zu wollen.

Thüringen.

Buchhandlung mit Nebenzweigen in lebhafter Industriestadt Thüringens ist für den mäßigen Preis von M. 10 000.— zu verkaufen. Bald entschlossene Reflekt. werden um Anfragen unter Nr. 901 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. ersucht.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsangebote und die Teilhabergesuche enthalten können gegen vorherige Bezahlung von 2 M für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Fertige Bücher.

Soeben erschienen:

Z Z

Jankau,

Kriegsarztliches Taschenbuch

für Feld-, Marine- u. Lazarettärzte

III. Teil

[Innere Medizin u. Grenzgebiete]

VIII u. 265 Seiten. M 5.— ord., M 3.75 netto, M 3.35 bar

Teil I, II u. III M 6.50 bar.

Herr Oberstabsarzt Dr. v. Schnitzer (im Felde) schrieb zu diesem Teil ein Geleitwort.

Wer Teil I u. II bezog ist ohne weiteres Abnehmer von Teil III.

Das Werk ist von der ersten Fachpresse hervorragend beurteilt und als unentbehrlich für jeden irgendwie kriegs- und lazarettärztlich tätigen Arzt hingestellt.

Das Buch ist neben jedem anderen kriegsarztlichen Kompendium wertvoll.

Wir bitten um Verwendung.

Teil I kann nur noch bar geliefert werden.

Leipzig, Anfang Mai 1915.
REPERTORIEN-VERLAG.

Der gelbe Seediab

Roman von

Ewald Gerhard Seeliger

Der neue Roman Ewald Gerhard Seeligers schildert voll behaglichen Humors und abenteuerlicher Erfindung die verwegenen Taten deutscher Matrosen im Stillen Ozean. Wuchtig sind die Kapitel über die todesmutige Verteidigung von Tsingtau, spannend, bald mit fecker Phantastik, bald mit der Gewalt des Erlebten wirkt die Darstellung des Seekriegs. Der Geist unserer ruhmreichen Marine lebt in diesem Roman und seinen furchtlosen, mit derbem Hamburger Mutterwitz begabten Helden, der auf allen Meeren sieghafte Geist unserer wackeren blauen Jungen

Das neueste Allsteinbuch

1 Mark

Ⓜ

Z

Alle Mittelbach'schen

Automobilisten-,
Radfahrer-,
Touristen-,
Hand- und Kontor-,
Kriegs-
Karten

können **unbedenklich**
verkauft werden.

Dieselben sind
nicht verboten!

Italien u. Rumänien am Scheidewege!

Jedermann interessiert sich jetzt für diese Länder,
nach guten Karten ist deshalb starke Nachfrage.
Beziehen Sie gefl. sofort meine

ganz neue, vortreffliche
Hand- und Verkehrskarte von
Italien

(mit Trient, Istrien, Dalmatien, Albanien)
Maßstab 1 : 1 500 000. Grösse 85 : 90 cm
Preis nur 1 M.

Hand- und Verkehrskarte der
Balkanländer

(mit Rumänien, grossen Teilen von Österreich-
Ungarn, allen griechischen Inseln, den Dardanellen,
Konstantinopel, Kleinasien usw.)
Maßstab 1 : 1 500 000. Grösse 80 : 105 cm
Preis nur 1 M. 25 Pf.

Ferner halte bestens empfohlen die ebenfalls ganz neuen:

Hand- und Verkehrskarte des
Türkischen Reiches

(mit Südrussland, Kaukasus, Persien, Ägypten, Arabien)
Maßstab 1 : 5 000 000. Grösse 75 : 90 cm
Preis nur 1 M.

Hand- und Verkehrskarte von
Österreich - Ungarn

(mit Serbien, Montenegro und grossen Teilen von
Rumänien und Bulgarien)
Maßstab 1 : 1 500 000. Grösse 76 : 90 cm
Preis nur 1 M.

4 ausgezeichnete, sehr grosse und vielfarbige Blätter.
Legen Sie dieselben stets vor, Sie werden mühelos
einen grossen Absatz haben. — Die Karten sind
sehr gut ausgeführt und von grösster Lesbarkeit,
der Preis ist **äusserst niedrig, Ihr**
Nutzen trotzdem bedeutend!

Zur Probe: 3 gemischt mit 50 %

9/8 " " 50 %
(fast 60%!!)

Mittelbach's Verlag
Leipzig, Langestr. 32

Georg Müller Verlag München

Vor kurzem wurde bekannt, daß

Erich Eckert

gefallen und mit ihm der deutschen Literatur ein starkes und reifes Talent genommen ist, dem eine große Zukunft vorauszusagen nicht schwer war. — Von seinen eigenartig empfundenen Werken geht der nicht alltägliche Reiz einer künstlerischen und charakteristischen Sprache aus, die auf eine feinsinnige Art der Persönlichkeit oder dem Lande angepaßt ist, deren Leben oder Wesen erzählt wird.

Elefanten der Liebe

Erzählungen / geh. M. 2.-, geb. M. 3.-. Zur Ausgabe gelangt die dritte Auflage

... Ich stieß auf einen Erzähler, der nicht nur echt novellistische Stoffe zu finden, sie vielmehr auch thematisch durchzubilden, das Absonderliche auch in seinen inneren Zusammenhängen darzubieten weiß ... „Hamburger Nachrichten“.

Stiere, Hahnen, Kurtisanen

Spanische Geschichten / geh. M. 3.-, geb. M. 4.-

Mit zahlreichen Bildbeigaben

Zur Ausgabe gelangt die dritte Auflage

Diese drei kleinen Erzählungen sind Federzeichnungen von unglaublicher Reife und Frische, die in novellistischer Form Szenen aus dem spanischen Volksleben wiedergeben und dank der rücksichtslosen Wirklichkeitsstreue des Inhalts und der raffiniert kunstvollen Tatsachennüchternheit der Form in ihrer Art stilistisch vollendete Kulturdokumente darstellen; die wilden und naiven Instinkte, die unter der Decke einer alten Zivilisation schlummern, sind selten so effektiv zur Anschauung gebracht worden.

„Weser Ztg.“

Die Frühmesse der Verrufenen

Erzählung / geh. M. 3.-, geb. M. 4.-

Von diesem Juni 1914 erschienenen Buch liegt die zweite Auflage vor

Wir erleben dieser Menschen heiteres, hoffnungsvolles Dasein und ihren Tod, der in der verschiedensten Gestalt an sie herantritt, — vom grinsenden Gespenst bis zum Genius, der traurig die Fackel senkt. Das Buch schließt mit dunkelschönen Versen in schwerflutendem Rhythmus, die in ihrer gedanklichen Tiefe und künstlerischen Schönheit wie eine Zusammenfassung des Ganzen erscheinen und sowohl künstlerisch als menschlich ergreifen und lange nachhallen, wie dunkler Glockenklang.

„Das freie Volk.“

Der Gipfel

Schauspiel / geh. M. 2.-, geb. M. 3.-

... Trotzdem verdient das Drama des sehr begabten Literarhistorikers, der manche treffliche Arbeiten geliefert hat, Beachtung. Es ist ein merkwürdiger Versuch, in die Zauber der alpinen Welt einzuführen. Die Beschreibungen und Andeutungen sind von ungewöhnlicher Kraft, der Eindruck, den die erhabene Einsamkeit, der Sieg über große Schwierigkeiten, das trohige Anschauen schwerer Gefahren bereitet, wird dichterisch geschildert ...

Ludwig Geiger i. d. „Dreslauer Ztg.“

Um den Werken Erich Eckert' die nötige Verbreitung zu geben, führe ich, wenn auf den hier beiliegenden Bestellzetteln aufgegeben, Barbestellungen

mit 50%, Einband netto, aus.

[Z]

Der Kampf gegen die Dardanellenbefestigungen

dessen Ausgang nicht ohne Einfluß auf die gesamte Kriegslage bleiben wird, hat uns veranlaßt, unserer Kriegskarte

„Der Orient“

zwei neue Sonderkarten beizufügen, ohne damit eine Erhöhung des Ladenpreises zu verbinden. Die neuen Karten umfassen die gegenwärtig wichtigsten Kampfgebiete

Dardanellen und Umgebung im Maßstabe 1:6000000
und

Westliches Kleinasien und die Inseln des Ägäischen Meeres im Maßstabe 1:2000000

Mit dem Namenverzeichnis, zwei Haupt- und sechs Sonderkarten kostet die Kriegskarte geheftet nur 1 M. ord.; einzelne Expl. mit 40%,

— 10 und mehr Expl. mit 50% Rabatt —

Belhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

[Z]

In Kürze erscheint:

Deutsche Wehrordnung.

Vom 22. November 1888.

In der Fassung
der Bekanntmachung vom 22. Juli 1901
unter Berücksichtigung aller seit dieser Zeit
bis Mai 1915 ergangenen Änderungen
bearbeitet.

Mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis, Sachregister und allen amtlichen Anlagen und Formularmustern, sowie einem Anhang, enthaltend 13 einschl. Militärgesetze und -Verordnungen sowie das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 3. August 1914.

Zweite Auflage.

Zweite Auflage.

In feldgraue Leinwand geb. 4 M., 3 M. netto,
2 M. 90 Pf. bar und 11/10.

Meine Ausgabe der Wehrordnung ist zurzeit die einzige der neueren Ausgaben, welche sämtliche amtlichen Anlagen und Formularmuster enthält. Die erste Auflage ist innerhalb weniger Monate abgesetzt, ein Beweis dafür, welche günstige Aufnahme sie gefunden hat. Ich bitte das Buch ständig auf Lager zu halten.

Berlin 17.

Max Galle Verlag.

[Z]

Soeben erschien:

Was sollen wir essen?

Eine zeitgemäße Erörterung

von

Dr. med. **Otto Loewi**
K. K. o. ö. Universitätsprofessor.

Preis — 25 Pf. ord. — 18 Pf. netto — 16 Pf. bar
und 11/10.

Ferner:

Kriegsfüchse 1915

herausgegeben

von

Allgemeinen deutschen Frauenverein.

Preis 40 Pf. ord., 30 Pf. netto.

Beide Schriftchen sind für den Massenabsatz bestimmt, der Ertrag ist wohltätigen Zwecken gewidmet.

Wir bitten zu verlangen!

Leuschner & Lubensky's
Universitätsbuchhandlung
in Graz.

Verlag von O. R. Reisland, Leipzig

ⓧ Soeben erschien die zweite Hälfte von:

Elemente der Phonetik

des Deutschen, Englischen und Französischen
von

Wilhelm Viëtor.

Sechste, überarbeitete und erweiterte Auflage.

Mit einem Titelbild und Figuren im Text.

1915. 15½ Bogen. M 6.—

I/II zusammen M 11.—, geb. M 12.—

Einbanddecke zu I/II M —.65.

Das Buch ist damit vollständig geworden und bitte ich den Beziehern der ersten Hälfte vorzulegen, sie werden sicher Abnehmer sein. Ich verweise auf die Einbanddecke zu I/II. Viëtors Werke sind hinreichend bekannt, so dass sich jedes Wort darüber erübrigt.

Von

Lipsius,

Das Attische Recht und Rechtsverfahren

erschien als **Schlussband** der von allen Philologen mit Spannung erwartete

Dritte Band: Der Prozessgang

1915, 16½ Bogen gr. 8°. M 7.—.

Das Werk hat damit seinen Abschluss gefunden und sollte von allen Universitätsbibliotheken und Schulbibl. angeschafft werden. Es ist sicher jetzt leicht das Werk als ein Ganzes abzusetzen. Der Schlussband hat ein umfangreiches Sach- und Stellenregister, das die Brauchbarkeit des Werkes noch bedeutend erhöht.

Es erschienen vorher:

Erster Band. 1905. 15 Bogen gr. 8°. M 6.—.

Zweiter Band. Erste Hälfte. 1908. 14¼ Bog. gr. 8°. M 6.—.

Zweiter Band. Zweite Hälfte. 1912. 21 Bog. gr. 8°. M 8.—.

Band I, II, III zusammen in Halbleder gebunden M 30.—

Als Bd. LIV der *Analecta Hymnica Medii Aevi* kam zur Versendung und gebe als Einzelwerk an Interessenten ab:

Die Sequenzen des Thesaurus Hymnologicus H. A. Daniels und anderer Sequenzenausgaben.

Des 2. Teiles erster Band: Liturgische Prosen des Übergangsstiles und der zweiten Epoche von Blume u. Bannister. 1915. 28½ Bogen. M 15.—

Mit diesem Bande ist der 4. Teil des bekannten Danielschen Werkes in der Neubearbeitung von Clemens Blume und Henry Bannister erschienen. Es wird sich empfehlen, allen grösseren Bibliotheken und allen Hymnologen, die noch nicht subskribiert haben, den Band zuzusenden.

Es erschien in neuer Auflage:

Altfranzösisches Übungsbuch

(Die Ältesten Sprachdenkmäler mit einem Anhang)

Zum Gebrauch bei Vorlesungen und Seminarübungen

Von W. Foerster u. E. Koschwitz

Mit 2 Steindrucktafeln

— Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage —

1915. 10½ Bogen gr. 8°. M 5.—, geb. M 5.80

Diese neue Auflage ist wieder wesentlich vermehrt, alle Romanisten und sich für Altfranzösisch Interessierende werden ihr Beachtung schenken. Das Erscheinen einer neuen Auflage nach so kurzer Zeit spricht für das Buch und seine Absatzfähigkeit.

Leipzig, 4. Mai 1915.

O. R. Reisland.

ⓧ

Der Mai ist gekommen!

Dieses herrliche Wanderlied, viele schöne Liebesgedichte und prachtvolle, von vaterländischer Begeisterung getragene Verse finden Sie in

Geibels Gedichten

von denen eine hübsche, leicht verkäufliche Ausgabe soeben erschienen ist.

Preis kartoniert M. 1.— ord.

Einzelne Exemplare mit 35% Rabatt,

10 und mehr mit 40% Rabatt!

Das Büchlein ist auf federleichtem Papier hergestellt, so daß 45 Exemplare auf ein Fünfkilopaket gehen.

Auslieferung **nur** in Düsseldorf; in Berlin, Leipzig und Stuttgart bei den Barsortimentern.

Roter Zettel.

Roter Zettel.

Düsseldorf.

Ernst Dhle Verlag.



Chr. Friedrich Vieweg

G. m. b. H.

Berlin-Lichterfelde

Soeben erschienen:

ⓧ

Battke-Löns Zehn Volkslieder zur Laute

Dichtungen aus dem Kleinen Rosengarten von Hermann Löns, für eine mittlere Stimme (zweite Stimme nach Belieben) mit Begleitung der Laute vertont von

Max Battke, op. 45

Preis netto M. 2.— ♦ Bedingt M. 1.35
bar M. 1.20 und Freixemplare 7/6

1 bzw. 7/6 Exemplare mit 50%
Zur Probe Rabatt, falls bis zum 20. Mai
1915 bestellt. ♦ ♦ ♦ ♦

Ferdinand Enke in Stuttgart.

② Als Neuigkeit wurde soeben versandt:

Ritschl, Prof. Dr. A., Leicht und billig herstellbare mediko-mechanische Einrichtungen zum Gebrauch in Lazaretten und Hospitälern sowie in der ärztlichen Hauspraxis. Mit 38 Abbildungen im Text nach Originalen des Verfassers. gr. 8°. 1915. geh. M. 1.20 ord., M. —.90 no.

Diesen von einem bekannten Facharzt eigens für die Bedürfnisse der orthopädischen Aufgaben im Krieg verfassten Leitfaden bitte ich den Lazarettärzten, praktischen Ärzten, Lazarett- und Krankenhausverwaltungen, Sanitätsämtern und militärischen Behörden vorzulegen. Sie werden damit sicher einen guten Erfolg haben.

[Z] Unteroffizier W. Major von der 11. Komp. des 239. Inf.-Rgt. (4. Armee) schreibt uns „vom Schlachtfeld“: „Ich bekam dieser Tage ein Buch in die Hand, das mich nicht nur erfreute, sondern dessen Inhalt ich als Deklamator im Kreise meiner lieben Kameraden dankbar verwerten möchte. Es ist „Pro Gloria et Patria“, herausgegeben von Herrn W. Becker in Köln. Verschiedene Sachen kenne ich gut, und glauben Sie mir, wenn wir Soldaten aus dem strapaziösen Schützengraben in Ruhequartier kommen und des Abends beisammensitzen, dann ist dieses Buch eine Perle. Senden Sie mir also, bitte, dieses Buch unter äußerster Preisangabe.“ — — — Wir bitten im Anschluß hieran das verehrl. Sortiment, dieses auch äußerlich gut ausgestattete Buch jetzt auffallend ins Schaufenster zu legen und dieses sowie auch die ersten beiden Bände von Becker (Ernstes und Heiteres. I. und II. Folge) zu empfehlen und vorzulegen. Es ist gerade in der jetzigen Zeit vielfaches Bedürfnis nach derartiger Literatur vorhanden. Bestellzettel anbei. Köln am Rhein. Horsch & Bechstedt.

② Dr. Wilh. Schaefer

Feuerversicherungswissenschaft u. Feuerversicherungspraxis. Eine Abhandlung aus dem Gebiet der Tarifierung.

Bd. 26 der „Abhandlungen aus dem Gebiet der Feuerversicherungswissenschaft.“

Ord. M. 2.80, netto M. 2.10, bar M. 1.90 broschiert.

Ord. M. 3.40, netto M. 2.55, bar M. 2.35 gebunden.

Rechts-, Staats- und Sozialwissenschaftlicher Verlag, Hannover.

Als Lesestoff im

Schützengraben und Lazarett eignen sich ganz besonders die **Literar. Leckerbissen**

Kabinettsstücke a. d. Werken I. Autoren

I. Heft: Bierbaum

II. „ Fontane

III. „ Bormann

Preis geh. zu 30 J., geb. zu 60 J. Partien: 12/12 (auch gem.) m. 40%, von 100 Explr. ab mit 50% bar. Charlottenburg V. Theodor Vigner.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Kriegslieder 1914/15

[Z]

von

Johannes Redlin

Hauptmann der Landwehrrioniere I.

Zweite Auflage, 6. bis 10. Tausend.

Preis 15 Pf., à cond. 11 Pf., bar 10 Pf.

Freiexemplare 11/10.

Endlich einmal richtige Kriegslieder für Soldaten von einem Soldaten! Die prächtigen, sämtlich neuen und nach beliebten Melodien zu singenden Lieder sind formvollendet und herzerfrischend und werden unzweifelhaft den Krieg überdauern. Hier hat ein Dichter mit echter Empfindung aus dem Vollen geschöpft. Wer nach dem Heftchen greift, wird keine Enttäuschung erfahren.

Ich bitte, reichlich à cond. zu bestellen; unverlangt sende ich nicht.

Reinhold Steffen, Havelberg.

Auslieferung in Leipzig.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Für Studenten und Gelehrte unentbehrlich.

[Z]

Heute wird versandt:

Deutscher Universitäts-Kalender

begründet von

Oberbibliothekar Prof. Dr. F. Ascherson.

Stiebenundachtzigste Ausgabe.

Sommer-Semester 1915.

Mit amtlicher Unterstützung herausgegeben.

I. Teil:

Die Vorlesungen an den Universitäten im deutschen Reiche.

II. Teil:

Die Vorlesungen an den Universitäten im benachbarten Ausland.

Jeder Teil kostet broschiert M. 2.—.

Beide Teile in einem Band gebunden M. 4.80.

Der Universitätskalender zeichnet sich inhaltlich dadurch aus, dass er auf amtlichem Material beruht und dass er durch die Kultusministerien einer grösseren Anzahl von Bundesstaaten unterstützt wird, dass er ferner nicht nur die Vorlesungen, sondern auch die Stundenzahlen der Vorlesungen und die Geburtstage der Dozenten und ausführliche Angaben über die studentischen Verbindungen, sowie eine eingehende Statistik bringt; äusserlich dadurch, dass er in handlichem Taschenformat erscheint.

Praktisch und übersichtlich in seiner Anordnung, richtig und zuverlässig in seinem Material, reichhaltig in seinem Inhalt, hat der Kalender in akademischen und wissenschaftlichen Kreisen immer mehr an Verbreitung gewonnen, er ist ein geschätztes, ständiges Nachschlagebuch der Gelehrten und Studenten.

Der Universitätskalender sollte daher bei der Auswahl der Universität und beim Nachschlagen der einzelnen an jeder Universität gehaltenen Vorlesungen und der dort existierenden Verbindungen der ständige Begleiter jedes Studenten sein.

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.



Concordia Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin SW. 11

Das Berliner Tageblatt
Der Deutsche Courier (Berl.)
Die Botschaft Zeitung
Die Berliner Morgenzeitung
Das Neue Wiener Journal
Das Prager Tageblatt
Das Hamburg. Fremdenblatt
Die Königsberger Par-
tungsche Zeitung
Das Königsberger Tageblatt
Das Meeraner Tageblatt
Die Duisburger Rhein- und
Ruhr-Zeitung
Die Badener Volkszeitung
Das Casseler Tageblatt
Die Casseler Neuesten Nachrichten
Die Bremer Nachrichten
Die Mecklenb. Nachr. (Schwerin)

Die Thorner Presse
Die Dortmunder Zeitung
Die Berliner Morgenpost
Der Zeitgeist (Berlin)
Die „Volksbildung“ (Berlin)
Der „Roland von Berlin“
Die New Yorker Staatsztg.
Die „B. Z. am Mittag“
Der Pforzheimer Anzeiger
Die Zwickauer Zeitung
Der Dortmunder Generalanztg.
Die Hagener Zeitung
Die Geestemünder Provinzial-
zeitung
Der Elberfelder Generalanztg.
Die Strahburger Neue Zeitung
Der Berliner Lokalanzeiger
Die „Zukunft“ (Berlin)

Die „Lustigen Blätter“
Der „Berliner Salon“
Die „Kinderfürsorge“ (Berl.)
Die Dt. Kriegszeitg. (Berlin)
Das Anhaltische Tageblatt
Das Mannheimer Tageblatt
Das Mannheimer Volksblatt
Die Chemnitzer Nachrichten.
Die Pfälzische Bürgerzeitung
(Neustadt a. S.)
Die Mühlhäuser Zeitung
Die Kölnische Volkszeitung
Die Düsseldorf. Zeitung
Der Berliner Börsen-Courier

Die Welt auf Reisen
Die Berliner Illustrierte Ztg.
Die Dt. La Plata-Zeitung
Die Bilderbogen der Kunst-
freunde
Der New Yorker „Vorwärts“
Der Heilbronner Allg.
Sonntags-Anz.
Der Mainzer Anzeiger
Dtsch. Flugblatt (München)
Die Oldenburger Nachrichten
Die Schlesische Ztg. (Breslau)
Die Zittauer Morgenzeitung
usw. usw.

brachten und bringen
zeitgemäße Beiträge von:

Gustav Hochstetter.

(Verantwortlicher Schriftleiter der Lustigen Blätter.)

Begreiflich daher, daß unzählbare Tausende dankbarer Leser den Wunsch hegen, Hochstetters

herzerfrischende Werke

in Buchform gesammelt zu besitzen.

Im Dezember 1914
erschien:

Hochstetter, „Wir sind wir“.

Ernstes und Frohes aus der Weltkriegszeit. Kriegsgedichte 1914.
(S. K. S. Kronprinz Rupprecht v. Bayern hat die Widmung des
Buches angenommen.) Preis: Geb. M. 1.— ord., 67 s bar u. 9/8. Einband des Freieemplars 30 s bar.

In den nächsten
Tagen erscheint:

Hochstetter, „Eiserner Frühling“.

Kriegsgedichte 1915. Preis: Gebunden M. 1.— ord., 75 s
netto, 67 s bar und 9/8. Einband des Freieemplars 30 s bar.

Hochstetter, „Hoch die Herzen“.

enth. die beiden genannten Kriegsgedichtsbücher in einem Band.
Preis: Gebunden M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar.
Einband des Freieemplars 60 s bar.

Der Band „Wir sind wir“ kann nicht in Kommission geliefert werden.
Der verehrliche Sortimentsbuchhandel hat mit dem Vertrieb dieser Kriegsgedichte keine Mühe,
denn Hochstetters Bücher verkaufen sich von selbst. Es ist nur nötig, 3 oder 4 Exemplare
ins Schaufenster zu hängen oder auf den Ladentisch zu legen.

Wir offerieren aber außerdem, um den Absatz der Bücher zu erleichtern, je 2 Exemplare mit 50% Rabatt,
wenn auf beiliegendem Zettel bis zum 15. Mai 1915 bestellt.

Nach diesem Tage können wir nur zum Barpreis liefern. Wir bitten zu verlangen! Weißer Bestellzettel anbei!

Hochstetters Kriegsgedichte

Soeben erschien:



Hilfsbuch zur unterricht-
lichen Behandlung des
kleinen Katechismus Luthers
nach der Auslegung des Mecklen-
burgischen Landeskatechismus
von 1913

von Ab. Albrecht, Kirchenrat.
Großoktav. 560 Seiten. Brosch.
6 M. 50 s ord.
mit 25% und 13/12.

Dies Buch ist unentbehrlich für
jeden Lehrer und Katecheten.

Güstrow, den 1. Mai 1915.

Opitz & Co.

In Vorbereitung befindet sich die

französische Übersetzung
von

Die Einkreisung der Verlästerung

Preis: 30 Pf.

bar 20 Pf. u. 7/6

Diese französische Ausgabe der vor kurzem erschienenen Broschüre
ist zur Verbreitung in dem französischsprechenden neutralen Aus-
lande bestimmt, um dort über den mit allen Mitteln der Verleum-
dung seit Jahren gegen Deutschland geführten Völkereidzug auf-
zuklären.

Ich kann nur bar liefern.

Berlin NW. 7.

Georg Stilke, Verlagsbuchh.

Als willkommene Geschenke
für ernstgerichtete Angehörige ins
Feld bitte ich zu empfehlen die
Kriegsvorträge von Geyer-Rit-
telmeyer „Aus der grossen
Gegenwart“, 70 s ord., 54 s bar;
die Kriegspredigtensammlungen
von Lehmann „Vom deutschen
Gott“, geb. 2 M. ord., 1 1/2 M. bar;
von Dieterich „Gott mit uns“,
1 M. 40 s ord., 1 M. bar, von
v. Ihering „Mit Gott für König
und Vaterland“, geb. 1 M. ord.,
75 bar, und sehe gef. Bestellung
entgegen.

H. Kerler, Verl.-Cto., Ulm.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62



Mitte Mai erscheint:



Der deutsche Soldat

vom Germanen bis zum Feldgrauen im Spiegel der Zeitgenossen
(98 v. Chr. — 1914)

Herausgegeben von Mar Krell

Mit ganzseitigen Illustrationen auf Kunstdruckpapier

Umfang: ca. 8 Bogen in 8°. In entzückendem vielfarbigen Pappband

Preis: M. 1.50

Bar mit 40%. Partie 11/10. à cond. mit 25%

Einmalige Lieferung von 2 Expl. zur Probe mit 50%

Dieses Buch vom Deutschen Soldaten, wie er sich vom altgermanischen Krieger durch die Ära des mittelalterlichen Landsknecht- und Söldnerwesens über Friedrich den Großen, die Freiheitskriege und 1870/71 bis zu dem feldgrauen Vaterlandsverteidiger unserer Zeit hinauf-entwickelt hat, muß heute jeden Deutschen mehr als jede andere Lektüre interessieren. Wie ein Wunder steht nach vierundvierzigjährigem Frieden vor dem blasierten West-Europa von gestern plötzlich das

Heldentum deutschen Soldatenwesens

da. Wohl jeder fühlt, daß dies Wunder des deutschen Soldatentums das Produkt einer besonders glücklichen Entwicklung des deutschen Volkslebens sein muß. Nichts kann zeitgemäßer sein, als der hier vorliegende Versuch, ein leicht verständliches Bild dieser Entwicklung zu geben. Selbstverständlich konnte es sich hierbei in dieser Zeit der Tat nicht um eine breite und wortreiche Untersuchung handeln. Es galt, eine kurzgefaßte Monographie des deutschen Soldatentums zu geben, die den geschichtlichen Werdegang unserer feldgrauen Gegenwartskrieger in seinen wesentlichsten Momenten festhielt. Es ist hierbei ein besonderer Reiz, daß die Spiegelbilder dieses Werdeganges nicht nur von Geschichtsschreibern, sondern auch von mitlebenden Dichtern und Militärs stammen, daß wir des Cornelius Tacitus Urteil über den altgermanischen Krieger hören, daß wir den deutschen Soldaten kennen lernen, wie ihn einst Walter v. d. Vogelweide sah, wie ihn heute Gustav Frenssen und Wilhelm Schmidtbonn sehen, daß mit einem Wort in diesem Werkchen der deutsche Soldat in der Gegenwart wie in der Vergangenheit nur von bedeutenden Zeitgenossen geschildert und festgehalten, im Wandel eines Jahrtausends an uns vorüberzieht.

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62

(Z)

Mitte Mai erscheint:

(Z)

Reise durch den Belgischen Krieg

Ein Tagebuch

Von

Heinrich Eduard Jacob

Klein-4°. Umfang: ca. 20 Bogen

Preis: ungebunden M. 4.—, bar M. 2.60 | Partie
Leinenband M. 5.—, bar M. 3.35 | 9/8 Einband no.
In Kommission mit 25 Prozent

Der Krieg ist ein Ausnahmezustand, der nur die Tat und immer wieder nur die Tat gelten läßt. Das ist das eine Moment, das auch diesmal für eine lange Reihe von Monaten alle wirklichen Künstler unter den Dichtern der deutschen Gegenwart zu taktvoller Zurückhaltung bestimmte. Das andere, vielleicht noch wichtigere Moment, das zu allen Kriegszeiten noch stets den Mund aller wahrhaften Dichter verschloß, ist ohne Zweifel das im Zeichen des Krieges verminderte Ansehen der Einzelindividualität.

Krieger sein heißt sein Ich dem Wohle des Ganzen opfern;
Künstler sein heißt sein Ich gegen alle Gleichmacherei behaupten.

Der junge Dichter, Heinrich Eduard Jacob, hat in seiner „Reise durch den Belgischen Krieg“ die Kraft dazu gehabt. Mit seinem Buch ist, während wir noch immer im Getümmel des Weltkrieges stehen,

das erste deutsche Kriegstagebuch von künstlerischem Niveau

zustande gekommen. Entzündbar durch sein Dichtertum und doppelt entzündbar durch seine Jugend — die er als eine naturwissenschaftliche Gegebenheit und nicht als Vorzug oder Schwäche angesehen wissen will —, stürmt dieser Autor die Kette der Eindrücke entlang, sich keinem verschließend, weder dem obersten Rausche der Deutschheit noch dem tiefsten Mitleid mit dem Besiegten. Zäh ringt er mit dem Chaos der Empfindungen, und oft ist, was er schreibt, das Tagebuch eines

Gemütsstreits zwischen Vaterlandsliebe und Weltbürgersinn
geworden.

Es ist ein Buch, das den vielzuvielen, die aus der kriegsmäßig so notwendigen Ausschaltung des Ich am liebsten gleich eine dauernd gültige Religion machen möchten, in diesen Tagen eine Frechheit dünken, vielen anderen aber, die die ebenso unpersönliche wie unkünstlerische Schilderungsart der bisherigen Kriegsliteratur nachgerade als Armllichkeit empfinden lernten, eine wahrhafte Erfrischung sein wird.

Das neue Weiß-Buch

In meinem Verlag erscheint demnächst:

Urkundenstücke zum Kriegsausbruch

(Z)

Herausgegeben vom

Auswärtigen Amte

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt darüber:

Das Auswärtige Amt hat eine neue Ausgabe des deutschen Weißbuches veranstaltet, in die außer der bekannten Denkschrift auch die späteren Veröffentlichungen der Regierung, soweit sie auf die diplomatische Vorgeschichte des Krieges Bezug haben, mit aufgenommen worden sind.

In der Neuausgabe sind vor allem die seinerzeit in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlichten Schriftstücke zum politischen Meinungsaustausch zwischen Deutschland und England enthalten, aus denen klar hervorgeht, daß Deutschlands weitgehende Anerbietungen an England zur Aufrechterhaltung des Friedens von der auf jeden Fall zum Kriege fest entschlossenen englischen Regierung schroff zurückgewiesen wurden. Ferner finden sich in der Neuausgabe die Berichte aus der Vorgeschichte des Krieges über das Zustandekommen der von Sir Edward Grey dem Parlament gegenüber stets abgelehnten militärischen Abmachungen zwischen England und Frankreich. Wie sich aus dem englischen Weißbuche ergibt, sind es diese dem englischen Volke absichtlich vorenthaltenen Vereinbarungen gewesen, auf die sich stützend die französische Regierung die Waffenhilfe der Engländer schließlich mit Erfolg in Anspruch genommen hat. Die Verhandlungen über ein russisch-englisches Marineabkommen, deren Darstellung diesen Berichten angelehnt ist, schließen den Ring der Machenschaften der Ententemächte, die letzten Endes die Vernichtung Deutschlands, seiner militärischen und wirtschaftlichen Machtstellung zum Ziele haben sollten. Diesen Bestrebungen hat sich schließlich Belgien, dessen Neutralität infolge der Neigungen seiner Regierung und seiner regierenden Schichten für Frankreich und England allmählich wirklich ein scrap of paper geworden war, nicht mehr entziehen können und wollen. Dies zeigen als Schlußstück der Neuveröffentlichung die bekannten Brüsseler Dokumente, die trotz der Ausflüchte der belgischen Regierung jeden Zweifel darüber entfernen, daß zwischen Belgien und England weitgehende, bis auf die kleinsten technischen Einzelheiten sich erstreckende Vorbereitungen eines gemeinsamen Zusammenwirkens gegen Deutschland stattgefunden hatten, die für Belgiens Stellung im gegenwärtigen Weltkriege und für die Haltung Deutschlands ihm gegenüber entscheidend waren.

Ladenpreis 1 Mark

Ich bitte zu verlangen!

bar 70 Pfg. und 7/6

Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 66/67

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung

Angebotene Bücher.

Ellen Key

Liebe u. Ethik

Statt 1 M = 35 S no.

Mutter u. Kind

1 M ord., 35 S no.

Jos. Deubler, Wien II,
Praterstr. 33.

Grosso- u. Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H. in Leipzig:
1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. 21 Bde. Orig.-Hlbfrz., wie neu, für M. 40.—.
20 neueste versch. Jahrgänge Theater-Almanach. (Berlin.) Orig.-Lbd. M 6.— ord., à M. 1.25.
1 Bibl. d. Unterh. 1913 u. 14 à M. 4.—.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbitten.
Heinrich Dehne in Swinemünde: Stöckhardt, Schule d. Chemie. 19. Aufl. 1881.

F. Rohrer in Lienz, Tirol:
* Herders Konv.-Lexikon. 9 Bde.
* Kuhn, Kunstgeschichte. 6 Bde.
* Brückner, Peter der Grosse.
* Hefele, Conciliengeschichte. 2. A. Bd. 1—4. Br.
* Seeler, 1. Grossh. Mecklenburg. Dragoner-Rgt. Nr. 17. Berl. 1885.
Polytechnische Buchhdlg. A. Seydel in Berlin SW. 11:
1 Fischer-Dückelmann, d. Frau als Hausärztin. (Jubil.-Ausg.)
1 Richter u. Havemann, Diagramme ü. d. Tragföh. sämtl. Normal-Profile.
1 Kalender f. Tiefbohr-Ingenieure (Ursinus) 1912, 13 oder 14.

August Lax in Hildesheim:
* Entscheidungen d. R.-G. in Civils. Bd. 66 u. ff. u. Reg. zu Bd. 61 u. ff. Origlbd.
Th. Kaulfuss'sche Bh. in Liegnitz:
1 Jaeger, Konkursordng. Bd. 1.
Adolf Ebel, früher O. Ehrhardts Univ.-Bh. in Marburg a. L.:
* Muret-Sanders, engl. W. 2 Bde.
* Corpus reformat. Bd. 1 u. f.
* Mirbt, Publizistik.
* Heimbucher, Orden. 2. A. 3 Bde. Br.
* Thomas v. Aqu., Summa theolog. Bibl. d. Symbol. u. Glaubensregeln, v. Hahn.
* Luthers Disputationen, v. Drews.
* — Vorles. ü. d. Römerbrief. 2 Bde.

Eugen Diederichs in Jena:
Die Duchgeistigung d. deutschen Arbeit. 1911 u. 12. (Jahrbuch d. dtschn. Werkbundes. 1 u. 2.)
Albert Müller in Zürich:
Czapski, Theorie d. opt. Instr.
Der Buchladen Kurfürstendamm in Berlin W. 15:
* 1 Schider, anatom. Atlas.
Joh. Carstens'sche Buchh., Lübeck:
1 Pitaval. Alte Ausgabe.
C. Boysen in Hamburg:
Ferrol, Rechnungsverfahren.
A. Francke Sort. in Bern:
* Neithard v. Reuenthal, ed. Haupt. L. 1870, S. Hirzel.
Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
* Mozart, Violine. Irgend eine Ausgabe.
* Unterhaltungsblatt f. beide Mecklenburg u. Pommern 1855—56.
* Beardsley, early and later work. Nicht d. Orig.-Ausg.

Amelang'sche Buchh. (Eggers & Bennecke) G. m. b. H., Charlottenburg:
Böcklin, Memoiren.
Heinrich Kerler in Ulm:
Dtschld., v. Hoensbroech. III, 1. V. 3. Langes Bibelw. A. T. 5., 4., 18., 19. Bd. Alpenfrnd., v. Amthor, 11. Bd. u. Reg. Lorenz, wissenschaftl. Genealogie. Lorent, Wimpffen a. N.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Zottmann, z. Kunst d. Bassani. 1908.
Desjardins, la vie et l'oeuvre de Jean Bologne. Paris 1901.
Ricci, l'opera dei grandi artisti ital.: Bd. I. Pier della Francesca. Memling, Originalabbildungen nach seinen besten Werken. Haarlem 1899—1901.
Watteau, Cent dessins grav., von Boucher. Paris 1892.
Ergänzer nach d. Geographie Ps. Moses Xorenaei, hrsg. v. J. Marquart.
(Abhandl. d. k. Ges. d. Wissensch. z. Göttingen. Philos.-hist. Kl. N. F. III, 2.)
Sarre u. Martin, Meisterwerke muhamm. Kunst. Münch. 1910.
Taylor, the Statesman. Lond. 1886.
F. Kaiser in Bremen:
* Oncken, Rud. v. Bennigsen. 2 Bde.
* Foerster, Prinz Friedrich Karl. Denkwürdigkeiten. 2 Bde.
E. Obertüschens Buchhandlung in Münster i. W.:
* Schultz-Geffcken, altgriech. Lyrik.
* Bartsch-Wiese, Chrestomathie de l'ancien français.
* Schwan-Behrens, Grammatik des Altfranzösischen.
W. Struve's Buchh. in Eutin:
* Charl. v. Schiller u. ihre Freunde, herausg. v. Urlichs. 3 Bde.

Stuhr'sche Buchh. G. m. b. H. in Berlin W. 50, Kurf.-Damm 13:
 *Erdmannsdörffer, dtche. Gesch. 1648—1740.
 *Norden, europäische Geschichte im 18. Jahrh.
 *Lasswitz, Lehre Kants v. d. Idealität des Raumes.
 *Kurz, Handb. d. poet. National-liter. seit Haller.
Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Zeitschrift d. Dt. Palästina-vereins. 21. 22.
 (A) Monatshefte, Südd. I—VI.
 (A) Pückler-M., Ironie d. Leb.
 (A) Deite, Seifenfabr. I.
 (A) Nathan, System der Ethik.
 (A) Wrede, Sprache d. Vandalen.
 (A) Castellis Werke. Bd. 5. 6. 16.
 (A) Menzel, Gesch. d. Deutschen.
 (A) Wibmer, Wirkg. d. Arzneim.
 (A) König, landw. wicht. Stoffe.
 (A) Heinze, Lehre v. Logos.
 (A) Elster, Prinz. d. Lit.-Wiss.
 (A) Monumenta Habsburg. I. 1—3.
 (A) Grotefend, Gesetzg.-Mat. 1914.
 (A) Grädener, Harmonielehre.
 (A) Pierson, prss. Gesch. 6. A. I.
 (A) Lüpkes, ostfries. Volkskde.
 (A) Michael, engl. Geschichte.
 (A) Hefter, Techn. d. Fette u. Oele.
 (A) Weigand, dt. Wörterb. 5. A.
 (A) Mayr, fremdländ. Wald- und Parkbäume.
 (A) Beller mann, Kontrapunkt.
 (A) Zeitschrift, Meteorolog. I. II.
 (A) Grein, Dichtungen d. Angels.
 (A) Schulze-G., brit. Imperialism.
 (A) Plautus, rec. Leo. 2 vol.
 (A) Zeitschrift, Dtsche. militär-ärztl., 1914.
 (A) Zimmermann, Erfindung des Meissner Porzellans.
 (A) Rundschau, Astron. III. VIII. IX.
 (A) Jahrbücher f. d. Landeskde. v. Schlesw.-Holstein-Lauenburg. I—X.
 (A) Zeitschrift f. biolog. Technik. II. III.
 (A) Riecke, Physik. 5. A.
 (A) Rietschel, Lüftungsanlag. 5. A.
 (A) Heinke, Hdb. d. Elektrotechnik. I, 1.
 (A) Handelsgesetzbuch von 1861.
 (A) Fontane, Krieg 1870/71.
 (A) Ranke, serb. Revolution.
 (A) — Serbien u. die Türkei.
 (A) Fester, Rousseau.
 (A) Jellinek, rechtl. Natur der Staatsverträge.
 (A) Laun, das freie Ermessen.
 (A) Schuppe, Grundz. d. Ethik.
 (A) Hertwig, Lehrb. d. Entw.-G.
 (A) Aschoff, pathol. Anat. 5. A.
 (A) Szymonowicz, Histologie.
 (A) Friedenthal, das Weib.
 (A) Wenzels Adressbuch. 13. A.
 (A) Jahrbuch d. Heufieberbund. 1914.
 (A) Darboux, Leçons s. la théorie des surfaces.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
 (A) Emmer, Kunstgeschichte.
 (A) Fontane, Romane u. Erzählgn. 10 Bde.
 (A) Stillfried-Alcantara, Hohen-zollern.
 (A) Mau, Religionsphilos. Julians.
 (A) Avenarius, Kritik d. reinen Erfahrung. 2. A.
 (A) Driesch, Ordnungslehre.
 (A) Windelband, Philosophie. 2. A.
 (A) Josupeit, Syntax d. lat. Spr.
 (A) Fontane, ges. Romane u. Erz.
 (A) Fontane, ges. Werke. Ser. 1.
A. Asher & Co. in Berlin W.:
 *Ruhl, Auffassung d. Natur in der Pferdebildung. 1846.
 *Hegel, Vorlesung üb. d. Gesch. d. Philosophie.
 *Bourgery et Jacob, Anatom. de-script.
 *Gazette des beaux-arts. Vollst. Reihe u. einz. Hefte.
 *Azzoni, Joh. Brahms. Cremona 1905.
 *Bertolini, Storia del risorgimento Italiano.
 *Dipinti murati di Pompeji. Ill. p. Cevillo, versione franc. per G. Cotra. Proprieta d'Amelio. Napoli 1888.
 *Koser, Friedr. d. Gr. als Kronpr.
Alfred Lorentz in Leipzig:
 Barth, Erzieh.- u. Unterr.-Lehre. 4. Aufl.
 Dessoir, dtche. Psychol. Bd. 1. 2. Aufl.
 Groos, Seelenleben d. Kindes.
 Jahn, Psychol. als Grdwiss. 6. A.
 Mach, populärwiss. Vorles. 4. A.
 Münsterberg, Philos. d. Werte. — Grundz. d. Psychotechnik.
 Richter, Nietzsche. 2. A.
 Sommer, Kriminalpsychol.
 Titchener, Psychologie.
 Wentscher, Herm. Lotze.
 Zeitschr. f. d. dtchn. Unterricht. Bd. 1—5.
 Ziegler, Menschen u. Probleme.
 Braun, Erinnergn. an Gerok.
 Goldmann, neue Richtung.
 Gregorovius, Schillerpreisgericht.
 Hettner, Prov.-Museum Trier.
 Hiller, Tonleben uns. Zeit.
 Hocker, Stammsagen d. Hohenzoll.
 Ilg, Menschlein Matthias.
 Kambli, G., Keller.
 Karlshoff, Variationen üb. „Laura am Klavier“.
 Mahn, Gerh. Hauptmann.
 Mangold, Humanität u. Christent.
 Schiff, Heine.
 Söderhjelm, Petrarca. 1886.
 Sonnenschmidt, Obertribunal.
 Stralsunder Memorialbücher. 1843.
 Wetz, üb. Literaturgeschichte.
Sandböck'sche Buchhdlg. (R. Meh-wald) in Steyr, O.-Ö.:
 1 Bibl. d. Unterh. u. d. W. 1910, Bd. 12.

Craz & Gerlach in Freiberg i. S.:
 Angebote nur direkt!
 *Hintze, Handb. d. Mineralogie.
 *Rosenbusch, mikrosk. Physiogra-phie d. Minerale u. Gesteine.
 *Stelzner-Bergeat, d. Erzlagerstätt.
 *Brauns, Mineralreich.
 *Groth, physik. Kristallographie.
 *Dölter, phys.-chem. Mineralogie.
 *Kayser, Lehrb. d. allg. Geologie.
 *— Formationskunde.
 *Keilhack, Grundwasser u. Quell.
 *Naumann-Zirkel, Mineralogie.
 *Frech, Lethaea. Alle Liefergn.
 *Credner, Elem. d. Geologie.
 *Haug, Traité de géologie.
 *Beyschlag-Krusch-Vogt, Lagerst.
 *Zittel-Kroili, Grundz. d. Palae-ontologie.
 Alles nur in neuesten Auflagen.
 *Jahresbericht üb. d. Leistgn. der chem. Technologie. 1. Abt. Un-organ. Teil. Jg. 1910 u. 11.
A. Adolph's Buchh. in Tarnowitz:
 1 Spitteler, olymp. Frühling. Geb.
 1 Spitteler, meine frühesten Erleb-nisse. Geb.
Bruno Hessling in Berlin W. 30:
 Neustadt, L., die vlämische Male-rei v. Vauters. Leipzig.
 Stern, d. Leb. d. Maler. Lpz. 1862.
 Wildenbruch, die Philologen am Parnass. Berlin 1869.
 Bode, Hausbücher d. Kgl. Museen zu Berlin: Die italien. Plastik. Berlin 1891.
 Lehmann, Sendschreiben an die Hamburger Gesellschaft z. Be-förderg. d. Künste u. nützl. Ge-werke. Hamburg 1840.
 Hirth, G., Aufgaben d. Kunstpsy-chologie. München 1891.
 Holz, Arno, die Kunst, ihr Wesen u. ihre Gesetze. Berlin 1891.
 Colini, Edg., Illustr. Folke Viseb.
 Lichtwark, Philipp Otto Runge. Hamburg 1895.
 Mielk, Vergangenheit u. Zukunft d. Sammlg. Hamburger Altert. Hamburg 1895.
 Minkwitz, Lehrb. d. rhythm. Mal. d. dtchn. Sprache. Lpz. 1858.
 Neumann, d. Kampf um die neue Kunst. Berlin 1896.
 Krafft-Ebing, Psychopathia sex. Neuere Auflage.
 Klinger, Skizzen f. Lithographen. (Hessling.)
Hugo Neumann in Erfurt:
 *1 Schillers sämtl. Werke, in 12 Bdn. Karpeles, 1—3. Hesse & B. L. B.
 *1 Trinius, Wanderung. Bd. 1. Alte Ausg.
Benno Goeritz in Braunschweig:
 *Langenscheidt, engl. Unt.-Br. Kplt. Goldammers Archiv. (Tunlichst ohne die Bde. 19—36.)
Invalidendank-Bh. in Chemnitz:
 1 Werder, Roland. Geb.

A. Scheurlen's Bh., Heilbronn/N.:
 *Gregorovius, röm. Tagebücher.
 Nur direkte Angebote haben Wert.
E. Kundt in Karlsruhe:
 1 Sybel, Gründung d. Dt. Reichs. Gr. Ausg. Geb.
Rascher & Cie. in Zürich:
 Widmann, Brahms-Erinnergn.
Wilhelm Presting in Dessau:
 Allers, Bismarck. Geb. Gr. Ausg.
C. Roemke & Cie. in Köln a. Rh.:
 Meyers klein. Konv.-Lex. Neueste Ausgabe. 7 Bde. Geb.
Kittler'sche Bh. (Chr. Brandis) in Hamburg:
 1 Zola, Dreyfus. Roman.
 1 Rotter, Dreyfus frei.
List & Francke in Leipzig:
 Alberti, Lexicon d. schlesw.-holst. Schriftsteller. 2 Bde.
 Bernays, Schriften z. Kritik u. Liter.-Gesch. 4 Bde.
 *Schmid, Kunstgesch. d. 19. Jahrh. 2 Bde.
 De Vrije Fries. Bd. 1—13 u. Bd. 4. 8. 11.
 Döring, Choralkunde. 1861.
 Schwalbach, Taler, Doppeltal. etc.
 *Oeder, Landesvermessg. v. Sach-sen. Hrsg. v. Ruge.
Louis Steffen in Hildesheim:
 Zentralblatt f. d. ges. Unterrichts-verwaltung 1908.
Schneider & Amelang G. m. b. H. in Berlin:
 Sommerfeld, Ad., Kissla Agassi, des Obereunuchen Tagebuch.
 Eckardt, Denkwürdigkeiten.
 Wagner u. die Frauen.
 — die Juden in der Musik.
Hermann Wulle in Münster:
 *1 Voretzsch, Einführg. in d. Stu-dium des Altfranzösischen.
 *1 Bartsch-Golther, Liederdichter.
 *1 Giesenhagen, Lehrb. d. Botan.
Max Lehmstedt, Weissenfels a/S.:
 1 Hildebrand, R., Beiträge z. dt. Unterricht. Teubner, 1897.
Nicolai Stein in Sonderburg:
 *1 Benedikt-Ulzer, Analyse der Fette u. Wacharten.
 *1 König, Untersuchg. landwirt-schaftl. u. gewerbl. wicht. Stoffe.
K. Herter Nachf. in Mannheim:
 *Conz, Zeichenschule.
 *Kimmich, Zeichenkunst.
 *Ruff, Gesundheitslexikon.
 *Ruben, Reklame.
Taussig & Taussig in Prag:
 *Bartholomaeides, de Bohemis kis-hontensibus. 1783. 1796.
 *Fox, Rer. in ecclesia gestarum. 1559.
 *Moderne Bauformen 1913, 14.
 *Jordan, Topographie v. Rom.
 *Blavatsky, Isis.
 *Gualtherus, Alexandreis, v. Mül-dener.
 *Starke, Elektrizitätslehre.

Emil Zimmermann in Glogau:
Justiz-Ministerialbl. 1911, 12, 14.

Paul Neff Sort. in Stuttgart:
Sichatchev (oder Lichatchev), Nje-
kotorye starjeicie tipy petchati
bizantijskich imperatorov. Mos-
kau 1911.

Louis Steffen in Hildesheim:
Busch, Wilh., gesamm. Werke.

Julius Hermann's Bh., Mannheim:
*Neue Rundschau. Ältere Jgge.
*Militär-Handb. f. Bayern 1914.

Bolm & Lockemann in Hannover.

*1 Lehrs. d. Meister d. Liebesgärt.

*1 — d. Meister m. Bandrollen.

*1 — Wenzel v. Olmütz.

Adolf Graeper in Barmen:

*Auerbach, Berth., Briefwechsel
mit Jacob Auerbach.

Gräfe & Unzer, Königsberg, Pr.:

*1 Relig. Stimmen d. Völker. I:
Bhagavadgita.

Kaufhaus d. Westens in Berlin:
Irving, Alhambra. 1832.

H. Hildebrandt's Bh., Stolp i. P.:

1 Zeller, H., bibl. Wörterbuch.
Gustav Ranschburg in Budapest,
IV, Franziskanerplatz 2:

*Durrien, Manusc. a. peint. de la
Bibl. Sir. Thomas Cheltenham.
1889.

*Thomson, Memoirs of the court of
Henry VIII. 1864.

*Bauer, Nationalitätenfrage.

*Roth, Cr., Aktsaal. 2. Aufl.; —
Skizzen u. Studien f. d. Aktsaal;
— plast.-anatom. Atlas.

*Crépieux-Jamin, Graphologie.

*Benedict, Seelenkunde. 1895.

*Scholtz, F., paraphische Hdschr.
e. Wahnsinnigen. 1885.

*Machner, üb. Graphologie. 1889.

*Wagner, Ring d. Nibelungen. 2
Bde. Litter. Anstalt. In Orig.-
Lederbdn. Vorzugs-Ausgabe.

*Webster, Treatise on electricity.

*Metternich, Memoir. 8 Bde. Wien.

E. A. Seemann in Leipzig:

*Zeitschr. f. Bücherfreunde. Alte
Folge vollständ. 12 Jgge.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:

*Rhode, Handelscorrespond. Nste.
Auflage. Billig!

*Werke üb. Mühlenrecht. Ende d.
18. Jahrhunderts erschienen.

*Guiffrey, Histoire de la tapisserie
depuis le moyen-âge. Lex.-8°.
Tours 1886.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wir erbitten zurück alle remis-
sionsberechtigten Exemplare von:

Zantau,

Kriegsärztliches Taschenbuch.

I. Teil. Geb.

Letzter Termin: 6. August.

Repertorien-Verlag, Leipzig.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

„Die Wienerin im Bade“

N 1.50 ord., N 1.— no.

Disponenden können ausnahms-
los nicht gestattet werden.

Wien, 3. Mai 1915.

Buchh. Hermann Goldschmidt
G. m. b. H.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Da mein Gehilfe zur Fahne ein-
berufen wurde, suche ich zu bal-
digem Eintritte einen militärfreien
Mitarbeiter mit guten Empfeh-
lungen. Kenntnis der Neben-
branchen ist nicht erforderlich.

Angebote bitte ich Zeugnisab-
schriften, Gehaltsangabe und Bild
beizufügen.

Marienburg, Wpr.
H. Hemmpel.

Zu möglichst bal-
digem Antritt, ev.
1. Juli, fleißiger, ge-
wandter

Sortimenter

mit guter Vorbil-
dung gesucht, der
schon in größerem
Geschäft tätig war.

Angebote mit Bild,
Gehaltsansprüchen
und Angabe der Mi-
litärverhältnisse er-
bitten

P. Schweiger Nachf.
Beyer & Frommer,
Breslau.

Wegen Einberufung m. Gehilfen
suche zu mögl. baldigem Eintritt
oder für 1. Juli

jungen Gehilfen

(militärfrei) mit flotter Handschrift
in dauernde Stelle. Ausführliche
Angebote mit Gehaltsangabe u.
Zeugnisabschriften an

Paul Schulze's

Buch- und Papierhandlung
in Landeshut i. Riesengebirge.

Zum möglichst baldigen An-
tritt suche ich einen gut em-
pfohlenen militärfreien jüng.

Gehilfen

oder

eine Gehilfin.

Dieselben müssen mit den wich-
tigsten Sortimentsarbeiten ver-
traut u. flotte Verkäufer sein.

Angebote mit Gehaltsanspr.
und Photographie erbittet

Karl Villaret,
Erfurt.

Zum 1. Juni, mögl. jedoch
früher suche ich einen ver-
trauenswürdigen

I. Buch- und Kunstsortimenter

mit besten Empfehlungen in
Dauerstellung. Gehalt M. 200.—
monatlich u. Umsatz-Provision.
Angebote bitte Zeugnisab-
schriften und Photographie
beizufügen.

Buchh. Arthur Schwaedt
Wiesbaden.

Bilanzsicherer, tüchtiger

Buchhalter

mit der doppelten Buchfüh-
rung für Sortiment und
Verlag vertraut, wird für
ein umfangreiches Geschäft
zu baldigem oder späterem
Eintritt gesucht.

Die Stellung ist eine Lebens-
stellung mit gutem Gehalt.

Angebote mit Zeugnisab-
schriften u. Gehaltsansprüchen
unter „Bilanzsicherer“ N 893
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins erbeten.

Für sofort oder später suche
ich einen tüchtigen Sortiments-
gehilfen, der auch Kenntnisse des
Papier- u. Musikalienhandels besitzt.
Umgehende Angebote erbittet
Beuthen D/S.

Herrmann Freund.

Zum 1. Juli

Für ein lebhaftes Sor-
timent einer süddtschn.
Univeritätsstadt wird ein
tüchtiger militärfreier

Gehilfe gesucht.

Guter Verkäufer, gewissen-
haftes Arbeiten, gute Um-
gangsformen Bedingung.

Angebote unt. N 900
an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins.

Zu mögl. sofortigem Eintritt
suchen wir einen jüngeren Ge-
hilfen für Bestellbuch und Be-
dienen des Publikums. Gute
Sortiments-Kenntnisse, schnelles u.
sicheres Arbeiten ist erforderlich.
Verren, die in größeren Geschäften
gearbeitet haben, erhält den Vorzug.
Auch der Journalposten ist
mögl. sofort mit einem jüngeren
Sortiments-Gehilfen oder -Gehilfin
zu besetzen.

Hannover.

Schmorl & von Seefeld Nachf.

Einen tüchtigen Gehilfen, flotten
Expedienten mit guter Handschrift,
sucht sofort
Kramer'sche Sort.-Buchh., Hamburg.

Eine lebhafte Buch-, Kunst- u.
Musikalienhandlung einer größeren
Stadt der Mark sucht für bald
einen erfahrenen und fleißigen
Gehilfen, der in jeder Beziehung
dem Chef eine zuverlässige Hilfe ist.
Angebote mit Bild und Gehalts-
ansprüchen erbeten unter N 888
an die Geschäftsstelle des B.-B.

Kunsthändler.

Wegen event. Einbe-
rufung des Inhabers
wird zum mögl. sofor-
tigen Antritt ein erster
Gehilfe sowie zwei
jüngere Gehilfen, mili-
tärfrei, gesucht.

Breslau.

Theodor Lichtenberg
Hofkunsthandlung.

Für unsere deutsche resp.
ausländische Abteilg. suchen
wir für 1. Juni, event.
15. Juni 1915 einen

Ersten Gehilfen,

der mit allen Arbeiten des
Sortiments wohlvertraut ist
und der sich imstande fühlt,
einen verantwortungsvollen
Posten selbständig und er-
folgreich zu bekleiden. Die
Fähigkeit, ein vornehmes
Publikum zufriedenzustellen,
Erfahrung und Verständnis in
der Bedienung großer wissen-
schaftl. Bibliotheken, schließ-
lich gute Kenntnisse im Fran-
zösischen und Englischen
sind unerlässliche Bedingung.
Der Posten ist hoch dotiert
und bei tüchtigen Leistungen
Lebensstellung. Gef. Angebote
mit Zeugnis-Abschriften und
Photographie an

Moriz Rath's Buchhandlg.,
Budapest IV,
Bäczy-utca 30
(Palais Harris).

Zum 1. Juli, wenn mögl. früher,
suche ich einen jüngeren, gut em-
pfohlenen Gehilfen.
Angebote mit Gehaltsansprüchen,
Bild und Zeugnisabschriften sehe
ich entgegen.

Hans Heinrich Kopp

Buch- u. Kunsthandlung
Seebad Swinemünde.

Tüchtiger Gehilfe,

gewandter Verkäufer und
militärfrei, für sofort gesucht.
Louis Türks Buchhdlg.,
Posen.

Jüngerer zuverlässiger **Gehilfe** oder **Gehilfin**, mit den Sortimentarbeiten vertraut, zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.

Bunzlau i/Schlesien.
Ernst Muschket.

Zu baldmöglichstem Eintritt wird wegen Einberufung e. zuverlässiger Gehilfe gesucht, der gewandt und tüchtig im Verkehr mit dem Publikum ist. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Auskunft betr. Militärverhältnisse erbittet

Ludwig Frey
Hofbuchhandlung
Ulm a. D.

Zum 1. Juli, evtl. früher, suchen wir für unser lebhaftes Sortiment einen jünger, zuverlässigen, gut empfahl. Gehilfen.

Bewerbungen erbitten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen.

Hanau.
G. M. Alberti's Hof-Buchh.

Suche zu sofort oder 1. Juni einen gut empfohlenen, militärfreien evang.

Buchhändler,

der meine Buchhandlung selbständig und gewissenhaft versieht und fähig ist eine Vertrauensstellung im Ladengeschäft einzunehmen. Nur Herren, die mit sämtlichen buchhändlerischen Arbeiten vertraut u. gewandt im Verkehr mit d. Publikum sind, wollen sich unter Beifügung von Photographie u. Zeugnisabschriften sofort melden. Stellung dauernd Gehalt nach Über-einkunft.

P. Garms'sche Buchhandlung und Buchdruckerei
Inh.: W. Halb,
Dt. Krone, Wpr.

Für sofort noch ein jüngerer Gehilfe oder Gehilfin gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet die

Buchhandlung v. Strube vorm.
C. Albrecht, Mühlhausen i/Sch.

Infolge Einberufung zweier Gehilfen suche ich zu möglichst sofortigem Eintritt, evtl. auch erst zum 1. Juli:

1. einen Gehilfen für Bestellbuch und Ladenverkehr,
2. einen jüngeren Gehilfen oder Gehilfin für Zeitschriften-Expedition und Ladenverkehr.

Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeitpunkt des möglichen Eintritts erbeten.

Mainz. Herm. Duschhoff.

Antiquariatsgehilfe oder Gehilfin, ev. für die Nachmittags- und Abendstunden, gesucht.

Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Edmund Meyer,
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 27B.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich

fleißigen, gewandten

Gehilfen

mit guten Sortimentkenntnissen oder

Gehilfin

mit besten Empfehlungen.

Gef. Angeb. mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspr. erbittet

Joh. Schmolke, Konig Wpr.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche ich für die Zeitschriftenexpedition meines Sortiments

Herrn oder Dame,

die bereits in ähnlichen Stellungen tätig gewesen sind. Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Sauberkeit in der Arbeit sind neben gründlicher beruflicher Vorbildung Bedingung. Stellung dauernd.

Bewerbungen bitte ich Gehaltsansprüche, Bild u. Zeugnisabschriften beizufügen.

In meinem Sortiment kann ein Lehrling eingestellt werden. Derselbe wird mit allen vorkommenden Arbeiten des Sortiments bekannt gemacht und erhält eine gute berufliche Ausbildung.

Lebenslauf und Bild nebst Angaben, wann Eintritt erfolgen kann, ist einzusenden.

Hermann Montanus,
Buchhandlung,
Siegen.

Buchhandlungsgehilfin,

mit allen Arbeiten vertraut und in den Nebensächern erfahren, zu mögl. sofortigem Eintritt gesucht.

Rinteln a. W.

C. Bösendahl jun.

Buch- und Papierhandlung.

Gehilfin,

mit den Arbeiten des Sortiments vertraut, bei gutem Gehalt sofort oder später in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderung erbeten an

Ed. Winkler's Buchhandlung in Eisleben.

Zum 1. Juli oder früher

suche ich einen tüchtigen Gehilfen für mein Sortiment. Auch eben Ausgelernte wollen sich melden, wenn sie von ihrem Vorgesetzten wirklich empfohlen werden können.

Hamburg, Deuberg 9.

C. Bonjen.

Für die Expedition einer Berliner Verlagsbuchhandlung wird ein gut empfohlener, zuverlässig arbeitender Gehilfe mit flotter Handschrift gesucht. Eintritt nach Übereinkommen. Die Stellung ist eine dauernde. Gefällige Anerbietungen unter □ 876 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zu baldigem Antritt suche ich zur Zeitschriftenexpedition einen durchaus exakt und zuverlässig arbeitenden militärfreien

Gehilfen

oder

Gehilfin.

Gef. Bewerbungen bitte ich Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Bild beizufügen.

Kiel.

Walter G. Mühlau,
Buch- u. Musikalienhandlg.

Mit Kolportage-Expedition und Auslieferung durchaus vertrauter flotter männlicher oder weiblicher Expedient bei gutem angemessenen Gehalt gesucht.

F. C. Fischer in Leipzig.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 J für die Zeile.

Tücht. Gehilfe sucht sofort Stellg. im Verlag oder Sortiment.

Angebote durch die Geschäftsstelle d. B.-V. unter □ 889.

Buchhandlungsgehilfe,

der seine Lehrzeit beendet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Gehilfe, evtl. Volontär. Angebote unter L. P. 54 Postamt Posen W. 3.

Berlin.

Militärfreier 20jähriger Sortimenter, höhere Schulbildung, sucht sich zum 1. Juli im Berl. Sortiment zu verändern.

Gef. Zuschriften erbeten an E. M. Sch., Berlin 54, postlagernd.

Reichsdeutscher (militärfrei), viele Jahre in einem ausl. Unternehmen als alleiniger

Leiter

tätig, mit reichen Erfahrungen besonders:

im Zeitungs- und Zeitschriften-Vertrieb,

in der Abonnement-Propaganda,

im Anzeigenwesen

(große Erfolge nachweisbar),

mit vielseitigen kaufmännischen Kenntnissen, in Organisation sehr bewandert, tüchtige, umsichtige Kraft, energisch usw. (1a Referenzen), will Familienrücksichten halber nach Deutschland zurückkehren und sucht entsprechende leitende Stellung (Berlin bevorzugt); er ist mit allen Verhältnissen in Deutschland wie in Österreich-Ungarn eingehend vertraut und in der Leitung eines größeren, vielverzweigten Betriebes bestens erfahren.

Gef. Anfragen unter C.B. #903 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortimenter,

24 Jahre alt, vollständig militärfrei, sucht Stellung zum 1. Juli in größerem Sortiment. Suchender reflektiert auf Stellung bei guter Firma, wo er bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf gutes Fortkommen hat. Anfragen unter □ 904 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Leipzig.

Dame mit höherer Mädchenschulbildung, seit ca. 10 Jahren im Sortiments- u. Verlagsbuchhandel tätig, mit allen buchhändlerischen Arbeiten durchaus vertraut, an flotte, selbständige Tätigkeit gewöhnt, sucht passende Stellung für sofort, evtl. auch später. Gef. Angeb. unter F. Th. Nr. 898 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Infolge meines Eintritts zum Militär und gleichzeitiger Erkrankung meiner Geschäftsvertretung war es mir leider nicht möglich, die Ostermeßabrechnung vorzunehmen.

Ich bitte daher die Verleger, mir für Remission und Zahlung der sich ergebenden Saldi eine Frist zu gewähren. Seit Anfang April bin ich zur Erledigung der geschäftlichen Arbeiten entlassen.

E. Boremski

E. Luppe's Hofbuchhandlung.

Verlagsrechte kauft bar

C. Bartels, Berlin-Weißensee.

An die Herren Verleger.

Betrifft die Ostermehl-
Abrechnung.

Infolge ganz außerge-
wöhnlicher Verhältnisse
sehen wir uns dieses Jahr
außerstande, die Ostermehl-
Abrechnungsarbeiten auf
den vorgeschriebenen Ter-
min zu erledigen.

Unser Herr Carl Langlois
war seit dem Beginn der
Mobilisation bis Ende
März im aktiven Dienst
an der Grenze und nach
seiner Rückkehr mehr als
4 Wochen krank. Es war
dem Personal ganz un-
möglich, die Arbeiten zu
bewältigen.

Wir richten deshalb an
Sie die höfll. Bitte, in
Anbetracht der langjähri-
gen guten geschäftl. Be-
ziehungen den Verhält-
nissen Rechnung zu tragen.
Bis Ende Mai werden Sie
im Besitze der Remitten-
den, der Disponenten-
Aufstellung und der Saldo-
regulierung sein. Unser
Leipziger Kommissionsär
Herr Robert Frieze ist
im Besitze einer zur Deckung
der Zahlungsliste hin-
reichenden Summe.*)

Für die Gewährung
unserer Bitte danken wir
zum voraus bestens und
zeichnen

hochachtungsvoll

**Langlois & Cie.,
Burgdorf (Schweiz).**

*) Wird bestätigt: Robert
Frieze.

Karl Ernst Henrici, Berlin W. 35.

Kurfürstenstraße 148.

Freitag, den 14. und Sonnabend, den 15. Mai 1915

Versteigerung XXIV

Städteansichten und Trachtenbilder
Deutschland, Österreich, Schweiz usw.

Originalzeichnungen, darunter Bildnisse berühmter Leute.

Musik- und Tanzbilder.

Sportblätter.

Kupferstiche.

Katalog mit 32 Tafeln N. 2.—.

Verbitte mir von jetzt ab jede
unverlangte Zusendung, widrigen-
falls ich unter Spesenberechnung
zurücksende.

A. Rodemann, Hamburg.

Populäre Literatur.

Wer stellt Prospekte zum Bei-
schluß mit Eindruck der Firma
gratis zur Verfügung u. gewährt
bei Kassa-Bezügen 50% u. höheren
Rabatt? Angebote u. „Popularia“
□ 899 an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins.

Restauflagen

v. Bilderbüchern, Jugendschriften,
Geschenkliteratur, sow. Broschüren
u. ungebundene Bücher, die sich
für das Schaufenster eignen, und
Restlager kaufen stets gegen Kasse
Sachse & Heinzelmann, G. m. b. H.,
Hannover.

Wer hat Lust,
nach dem Kriege
einen Lehrverlag zu beginnen?
Anknüpfung unter □ 895 d. d.
Geschäftsstelle des B.-B.

Druckarbeiten

in jeder Art
und Ausführung
vom feinsten Buntdruck bis
zur billigsten Massenauslage
liefert schnell und billig
Schneldrucken,
Rotations- und
Sehmaschinenbetrieb.
Angebote unter A. Z. □ 571
d. d. Gesch. d. B.-B. erbeten.

Durch Einberufung des Inhabers
und sämtlichen Personals war
wegen Mangels geeigneter Kräfte
eine rechtzeitige Fertigstellung der
Ostermehlliste trotz aller Anstrengung
nicht zu erzwingen. Wir werden
die einzelnen Saldo, sobald wir
konform gehen, durch Barfaktur
erheben lassen und bitten inzwischen
um Nachsicht.

Ernst Haase, Buchhandlung
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 116a.

**Schwedisches
Sortiment**

liefert

C. E. Fritze's
Kgl. Hofbuchhandlung,
Stockholm.

Bitte!

Der Unterzeichnete wäre sehr
dankbar, wenn ihm von den An-
gehörigen des Buchhandels, die
als Vegetarier oder Anhänger der
fleischlosen Ernährungsweise be-
kannt sind und die jetzt im Felde
stehen, die Postadressen mitgeteilt
würden. Es sollen diesen Kollegen
Liebesgaben übersandt werden.

Ein herzliches „Vergelts Gott!“
im voraus für die Mithewaltung.

Hochachtungsvoll

Freiburg (Baden).

Fr. Paul Lorenz.

Durch neuerliche Einberufung
von Hilfskräften zu den Waffen
ist es uns unmöglich, den Rest
der Ostermehl-Arbeiten recht-
zeitig fertigzustellen. Wir bitten
daher die Herren Verleger auf
diesem Wege um gütige Ver-
längerung der Remissionsfrist
bis spätestens Ende Mai d. J.

Hochachtungsvoll

F. J. Ebenhöch'sche Buchh.
(Heinrich Korb), Linz a. d. D.

Schauenburgs Schülerkalender.

Inserate werden nur noch im April und Mai angenommen. Prospekt zu Diensten.

Moritz Schauenburg, Lahr i. B.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

- Redaktioneller Teil: Protokoll über die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. S. 701. — Deutscher Verleger-
verein. S. 706. — Der wissenschaftliche Verlagshandel und der Krieg. S. 706. — Taschen-Reisbuch 1915. S. 707. — Wöchentliche Übersicht über ge-
schäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 707. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 708. — Kleine Mitteilungen. S. 708. — Personal-
nachrichten. S. 708. — Bibliographischer Teil: Erschene neue Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2741. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser
Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2742. — Anzeigen-Teil: S. 2742—2756.
- Adolph in Tarn. 2753. Diederichs Verl. in Jena. 2752. Haase in Brln. 2756. Lehmsiedt 2753. Quasthoff 2755. Seemann, E. H., 2754.
Alberti's Buchh. in Ha- Demmelp 2751. Leipziger Buchbind. H.-G. Ranschburg 2754. Steffen in Havelb. 2748.
nan 2755. Henrici 2756. U 4. Rasther & Cie. 2753. Steffen in Hildsh. 2758.
Amelang'sche Buchh. in Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Charl. 2752. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Häber & Co. 2753. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Bartels in Weib. 2755. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Barth in Le. 2748. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Bibliothek d. B.-B. 2748. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
2749. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Bodemann 2756. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Bolin & L. 2754. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Boremski 2756. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Börsenahl jun. 2755. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Bosjen in Ha. 2753. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
2755. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Breslauer 2753. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Buchladen Kurfürsten- Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
damm, Der. 2752. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Carstens'sche Bk. 2752. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Concordia Dt. Verl.-Anst. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
2749. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Craß & G. 2753. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Dehne 2752. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Deichmann, Anna, 2742. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.
Deubler 2752. Rasther & Cie. 2753. U 4. Rasther & Cie. 2753. 2754. 2754.

Herr Artur Seemann begründet den Antrag namens des Vorstandes in einem ausführlichen Referat. Der Herr Vorsitzende gibt weitere Darlegungen und bittet, dem Antrag möglichst einstimmig zuzustimmen.

Der Antrag wird hierauf ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft, niemand wünscht mehr das Wort dazu. Herr Geheimrat Siegismund schließt die Versammlung in der Hoffnung, daß die nächste Hauptversammlung nach einem glorreich beendeten Krieg tagen möge.

Herr Geheimrat Schöpping dankt namens der Hauptversammlung dem Vorstand des Börsenvereins für seine erfolgreiche Amtsführung. Lebhafter Beifall.

Schluß der Sitzung 2 Uhr nachmittags.

Vorgelesen und genehmigt:

gez. Siegismund. Seemann. Krehenberg. E. Fernau. Kretschmann. Oscar Schmorl. Otto Sperling.

Bernh. Hartmann. R. V. Prager. Dr. E. Ehlermann. H. Tachauer. Ernst Bollert. R. Hofmann.

Dr. Orth als Protokollführer.

Anlage I.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig am 2. Mai 1915 hat beschlossen, den Mitgliedern ihres Vereins zu empfehlen, im Kriegsjahre 1915 allen jenen Sortimentsbuchhandlungen das übliche Meß-Agio zu bewilligen, welche bis spätestens Pfingsten ordnungsgemäß zahlen, remittieren und disponieren.

Es wird empfohlen, nicht nur für Zahlungen, die bis zur Ostermesse, also bis zum 8. Mai, geleistet werden, sondern auch für solche, die bis zum 22. Mai 1915 (Sonntag vor Pfingsten) eingehen, 1% zu gewähren.

Falls die nach dem 8. Mai geleisteten Zahlungen nicht schon von den Sortimentern selbst um 1% gekürzt sind, werden die Mitglieder des Börsenvereins, vorausgesetzt, daß sie dem obigen Beschlusse zustimmen, gebeten, das 1% Meß-Agio den Sortimentern in neue Rechnung gutzuschreiben.

Anlage II.

Namen der Unterstützer des Antrages Dr. V. Lehmann-Danzig, R. v. Bötticher-Danzig und Genossen:

1. Allenstein: Karl Danehl (Pr.). 2. Annaberg: R. E. Engert (Sa.). 3. Ansbach: Gust. Doppel (B.). 4. Arolsen: Carl Kramer (Walb.). 5. Asch i. Böhme: Camillo Schneider (D.). 6. Aschaffenburg: Walt. Günther (B.). 7. Bayreuth: Gg. Niehrenheim (B.). 8. Berlin: Victor Fischer (Pr.). 9. Berlin-L.: Mag. Elliesen (Pr.). 10. Berlin-D.: Bernh. Hanff (Pr.). 11. Bern: Mag. Drechsel (Schw.). 12. Bern: Ch. Künzi-Vocher (Schw.). 13. Bielefeld: Hugo Anders (Pr.). 14. Bremen: Curt Anders (Hansa). 15. Bremen: Walter Allstädt (Hansa). 16. Bunzlau: Ernst Muschler (Pr.). 17. Burg b. Magd.: Carl Schulze (Pr.). — 18. Cochem (Mos.): Aloys Bauer (Pr.). 19. Danzig: Georg Boenig (Pr.). 20. Danzig: W. John, P. Rosenberg (Pr.). 21. Darmstadt: L. Saeng (Hess.). 22. Deggendorf i. B.: Adolf Unger (B.). 23. Diedenhofen: E. Scharff (Reichsl.). 24. Donaueschingen: Otto Morh (Bad.). 25. Dortmund: Mag. Thomas (Pr.). 26. Dresden: Emil Süßermann (Sa.). 27. Duisburg: M. Hermann (Pr.). 28. Düsseldorf: Ludw. Kinet (Pr.). 29. Düsseldorf: Walther Peters (Pr.). 30. Düsseldorf: Alfred Ponzen (Pr.). 31. Ebernforde: E. Heldt (Pr.). 32. Emden: Wald. Hahnel (Pr.). 33. Friedland i. M.: Ewald Dunder (Medl.). 34. Freiberg i. S.: H. Sperberg (Sa.). 35. Fürth: H. Schmidt (B.). 36. Gleiwitz: W. Mittmann (Pr.). 37. Schw. Gmünd: Bernh. Kraus (Würt.). 38. Godesberg: Rudolf Jung (Pr.). 39. Graz: Franz Pechel (D.). 40. Guben: Julius Deuß (Pr.). 41. Hainichen: Hugo Huhn (Sa.). 42. Hamburg: R. Janzen (Hansa). 43. Hamm i. W.: Aug. Thiemann (Pr.). 44. Heidenheim Würt.: Chr. Rees (Würt.). 45. Insterburg: Alb. Vinse (Pr.). 46. Kattowitz: Georg Hirsch (Pr.). 47. Koblenz: Peter Friedrich (Pr.). 48. Königsberg Pr.: Wilh. Schnod (Pr.). 49. Lörrach: E. Poltner-Weeber (Bad.). 50. Ludwigshafen a. Rh.: A. Pfister (B.) für A. Lauterborn, fiel inzwischen im Felde. 51. Ludwigshafen a. Rh.: W. Hoffmann (B.). 52. Mannheim: F. Remnich (Bad.). 53. Minden Westf.: Mag. Volkering (Pr.). 54. Mülhausen Elf.: Carl Ehrmann (Reichsl.). 55. Mülheim (Ruhr): Mag. Röder (Pr.). 56. München: Walter Jacobi (B.). 57. Münster Westf.: Joh. Thiele (Pr.). 58. Raumburg S.: Rich. Ratsch (Pr.). 59. Neuhaßleben: Albrecht Zabel (Pr.). 60. Neukölln: Wilh. Bluhm (Pr.). 61. Neusalz (Oder): Emil Arndt (Pr.). 62. Neustettin: Mart. Splittgerber (Pr.). 63. Nürtingen (Neckar): Gg. Zimmermann (Würt.). 64. Osnabrück: Frz. Wunsch (Pr.). 65. Osterode D.-Pr.: Paul Minning (Pr.). 66. Petershagen (Wes.): Friedr. Giese (Pr.). 67. Pirmasens: Otto Vükel (B.). 68. Pirmasens: Kohlermann (B.). 69. Pödersham Böhme: Paul Tenschert (D.). 70. Potsdam: Ernst Nögel (Pr.). 71. Potsdam: Hellmuth Schulz (Pr.). 72. Pritz: Anna Eggert (Pr.). 73. Quedlinburg: H. Contr. Huch (Pr.). 74. Reichenbach Schles.: P. Wiese (Pr.). 75. Reichenberg Böhme: Ernst Ferster (D.). 76. Reutlingen: Carl Kocher (B.). 77. Rosenheim Bah.: Nic. Bensegger (B.). 78. Rostock: Paul Westphal (M.). 79. Salzburg: Adolf Stierle (D.). 80. Schmölln S.-Alt.: G. Wunderlich (Th.). 81. Schwiebus: Carl Wagner (Pr.). 82. Siegen: Gerh. Müller (Pr.). 83. Stargard Po.: Mag. Mallin (Pr.). 84. Stolp Po.: H. Langenhagen (Pr.). 85. Stolp Po.: H. Schönbohm (Pr.). 86. Stolp Po.: Carl Schrader (Pr.). 87. Strassburg Elf.: P. Schweikhardt (Reichsl.). 88. Stuttgart: Jacob Rath (B.). 89. Stuttgart: G. Umbreit (B.). 90. Würzburg: Aug. Jos. Stahel (Bah.). 91. Wolfenbüttel: H. Schumacher (Brau.). 92. Züllichau: Herm. Liebig (Pr.).

Anlage III.

Die Versammlung beschließt, die Anträge Lehmann zu den Satzungen, zur Verkehrs- und Verkaufsordnung der Herbstversammlung des Verbandes zur Verhandlung zu überweisen, und erklärt sich einverstanden, daß im Falle der Zweckmäßigkeitserklärung dieser Versammlung auf Kosten des Börsenvereins ein Ausschuß von 7 Personen eingesetzt werde, der die weitere Beratung übernimmt.

Ritschmann.

Deutscher Verlegerverein.

Nach der in der 29. ordentlichen Hauptversammlung am 1. Mai d. J. vorgenommenen Wiederwahl des Herrn Hofrat Arthur Meiner-Leipzig und Neuwahl des Herrn Hofrat Dr. Erich Ehlermann-Dresden setzt sich der Vorstand des Deutschen Verlegervereins wie folgt zusammen:

Hofrat Arthur Meiner-Leipzig, I. Vorsteher.
Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen, II. Vorsteher.
Paul Schumann-Stuttgart, I. Schriftführer.
Hofrat Dr. Erich Ehlermann-Dresden, II. Schriftführer.
Dr. Georg Paetel-Berlin, I. Schatzmeister.
Eduard Urban-Berlin, II. Schatzmeister.

Der wissenschaftliche Verlagsbuchhandel und der Krieg.

Eine Nachlese.

Von R. V. Prager.

In Nr. 56 des Börsenblattes vom 10. März 1915 findet sich eine Betrachtung über den wissenschaftlichen Verlagsbuchhandel und den Krieg, der ich einige Worte hinzufügen möchte. Ich will nur ein paar Punkte herausgreifen und meine Bemerkungen daran knüpfen.

Überproduktion.

Herr H. R. E. betrachtet die Überproduktion als die Ursache so ziemlich allen Übels im Buchhandel. Mag dies auch etwas übertrieben sein und gibt es auch noch zahlreiche andere Übelquellen, so bin auch ich der Überzeugung, daß eine Überproduktion vorhanden ist, und daß diese vor allem andern die Schäden verschuldet, die wir im Buchhandel beklagen. Dieser Überproduktion ist aber deswegen sehr schwer beizukommen, weil sie zwar nach der Meinung vieler vorhanden ist, wir aber gar keine Mittel haben, sie greifbar zu machen bzw. festzustellen, wo eigentlich die Überproduktion liegt und ob sie in allen Wissenschaften sich gleichmäßig bemerkbar macht. Man nennt ja im wirtschaftlichen Leben sehr häufig Überproduktion, was man besser Unterkonsumtion nennen sollte; d. h. dasjenige, was produziert wird, ist an sich, auf die Masse der Konsumenten berechnet, nicht zu viel; aber die Konsumenten sind nicht in der Lage oder nicht willens, sich die Produktion anzueignen, sei es, weil ihnen die Mittel fehlen, sei es, weil ihnen das Bedürfnis noch nicht zum Bewußtsein gekommen ist. Daß eine solche Unterkonsumtion in Deutschland vielfach vorhanden ist, ist ganz zweifellos. Viele derjenigen, die die Mittel haben, Bücher zu kaufen, und sie auch kaufen sollten, tun dies nicht und behelfen sich ohne Bücher oder entnehmen sie einer Mietbibliothek. Auch im wissenschaftlichen Buchhandel gibt es diese Unterkonsumtion, da vielen, die Bücher brauchen und sie auch gern käuflich erwerben würden, die Mittel dazu fehlen. Zu diesen gehören neben Studenten und Gelehrten zahlreiche Bibliotheken, deren Einkünfte ihnen nur gestatten, aus dem reichen Bücherfüllhorn, das jedes Jahr über das deutsche Volk ausgeschüttet wird, einen geringen Teil sich anzueignen. Um aber feststellen zu können, ob Überproduktion oder Unterkonsumtion vorhanden ist, ist eine vollkommene Umgestaltung der Statistik unserer Produktion notwendig. Bei uns herrscht die rage de nombres, die Zahlenwut, und so sehr die Verständigen unter uns einen Rückgang der Produktion für notwendig halten, so sehr freut es doch viele von ihnen, die große Produktion Deutschlands jedes Jahr verkünden zu können und den Vorsprung, den es in dieser Beziehung vor anderen Völkern hat. Um einen richtigen Überblick zu gewinnen, ist es vor allen Dingen notwendig, Broschüren von den Büchern zu trennen, wie dies außerhalb Deutschlands vielfach schon heute geschieht. Also Bücher unter 5 Bogen sind zu trennen von denen über 5 Bogen. Aber auch innerhalb der letzteren müßten Gruppen gebildet werden nach dem Umfang und nach dem Preis, um ein klares Bild der Produktion zu gewinnen. Inwieweit in der Statistik der einzelnen Wissenschaften Lehrbücher, Handbücher u. a. einzeln zu zählen wären, ist wenigstens einer Erwägung wert. Es würde dann auch leichter sein, die Druckschriften, die Herr E. als qualitative Überproduktion bezeichnet, die weder für die Wissenschaft noch für den Buch-

handel Wert haben, die Dissertationen, die in den verschiedensten Formen im Buchhandel erscheinen, die Leichenpredigten und vieles andere aus der Produktion auszuschalten, um ein tatsächliches Bild zu gewinnen, wieviel die wissenschaftliche und literarische Produktion in Deutschland eigentlich ausmacht.

Herr E. rechnet zu der Überproduktion die Unzahl der Zeitschriften, die weder ein wissenschaftliches Bedürfnis befriedigen, das nicht durch die Hälfte der Zeitschriften befriedigt werden könnte, noch dem Bedürfnis des Buchhandels dienen, es sei denn, daß sie dem Verleger eine billige Gelegenheit geben, seinen Verlag anzuzeigen, ferner die verschiedenen Lehrbücher über einen Gegenstand, denen man noch die Handbücher, Kompendien und Ähnliches hinzufügen könnte. Ich habe schon öfter ausgeführt, daß dieses Übermaß seinen Grund darin hat, daß jeder führende Verleger einer Literaturgruppe alle diese verschiedenen Werke in seinem Verlag vereinigen will, und daß diese Verbollständigungssucht sowohl den Verlag wie das Sortiment, wie den Käufer schädigt und den Monopolcharakter des Buches vollkommen ausschaltet.

Wie soll diesen Übelständen aber abgeholfen werden? Das ist freilich schwer zu sagen in einer Wirtschaft, in der jeder frei seine Kräfte entfalten und alles das tun kann, was er als seinem Interesse gemäß erachtet, ohne verpflichtet zu sein, auch das Interesse des Ganzen zu berücksichtigen. Hier können nur Vereinbarungen helfen zwischen den einzelnen Verlegern, und ich habe in meinem Aufsatz, den Herr E. mehrfach anzieht, schon betont, daß ich meine Hoffnung in dieser Beziehung auf die weitere Ausgestaltung der Verlegergruppen setze, die sich schon heute, wie die rechts- und staatswissenschaftlichen, die belletristischen, die medizinischen Verleger, zu losen Verbänden zusammengefunden haben. Wenn man bedenkt, daß die Großindustriellen in Kartellen die Produktion verteilen, so ist es nicht unmöglich, wenn auch im lieben Buchhandel nicht allzu wahrscheinlich, daß eine ähnliche Verteilung auch im Verlagsbuchhandel durchzusetzen ist. Es würde vielleicht manches ungedruckt bleiben, was an sich des Druckens wert ist; es würden aber auch nach und nach die literarischen Produzenten sich den Aufgaben zuwenden, die die Aussicht haben, buchhändlerisch verwertet zu werden.

Die hohen Honorare, von denen Herr E. spricht, finden ihre Ursache ja wesentlich in dem Wettlauf der Verleger untereinander und sind, wenn auch der einzelne, der sie erhält, dies angenehm empfindet, dem Ganzen nicht nützlich. Durch Honorare, die im Verhältnis zum Objekt zu hoch sind, wird auch selbst derjenige geschädigt, der sie erhält. Der Verleger wird häufig veranlaßt werden, eine größere Auflage zu drucken, als er es sonst getan hätte, und der Verkauf dieser größeren Anzahl von Exemplaren verhindert sehr oft das Erscheinen einer zweiten Auflage, da inzwischen andere Bücher auf den Markt gelangt sind, die dem schon älteren Werke den Rang ablaufen.

Wissenschaftlich Wertvolles.

Herr E. wünscht, daß weniger und nur wissenschaftlich Wertvolles verlegt werde. Gewiß ein außerordentlich sympathischer Gedanke! Schlimm ist nur, daß über das, was wissenschaftlich wertvoll ist, auch die Fachgelehrten häufig sehr verschiedener Meinung sind. Herr E. führt selbst an, daß der Verleger schwer beurteilen können, was wissenschaftlich wertvoll ist. Schlimmer ist, daß auch die wissenschaftlichen Berater, die er etwa zuzieht, darüber sehr häufig nicht derselben Meinung sein werden. Aber Herr E. sagt ja selbst, daß der Verleger die Existenzberechtigung eines neuangebotenen Buches prüfen soll, und dazu ist der Verleger sicher am besten in der Lage. Freilich gehört auch hierzu eine umfassende Kenntnis des betreffenden Gebietes, und deshalb werden Spezialverleger stets im Vorteil sein gegenüber solchen Verlegern, die sich nicht auf ein Gebiet der Wissenschaft und Literatur beschränken. Es kommt also meines Erachtens — und Herr E. stimmt dem ja eigentlich zu — heute hauptsächlich darauf an, daß der Verleger sich auf ein Gebiet beschränkt, in dem er zu Hause ist, und in diesem die Lücken selbst herausfindet und sie auszufüllen sucht.

Der Sortimenter.

Herr E. ist der Meinung, daß ein Sortimenterverein ein schroffes Gegenüberstehen von Verlegern und Sortimentern zur

Folge haben würde. Überall im sozialen Leben hat sich gezeigt, daß das Bestehen gleichwertiger Organisationen keinen Kampf zwischen ihnen zeitigt, vielmehr einen Ausgleich der Gegensätze auf mittlerer Linie fördert. Dies würde auch im Buchhandel der Fall sein, vorausgesetzt, daß das Sortiment imstande ist, sich eine kräftige und zielbewußte Organisation zu schaffen. Es würden dann die kleinlichen Nadelstiche fortfallen, die den Verkehr zwischen Verlag und Sortiment so häufig zu einem recht unerquicklichen machen. Nur die großen Gesichtspunkte würden sich geltend machen, um die, wenn es sein muß, auch ein Kampf zu führen sich verlohnt.

Auch die Befürchtung des Herrn E., daß infolge der Spezialisierung der Sortimenter ein Buch einmal nicht verkauft werden würde, weil in der betreffenden Stadt es kein einziger der Buchhändler führt, erscheint mir übertrieben; aber selbst wenn dieser Fall eintreten sollte, würde der sonstige Mehrverkauf den Schaden reichlich aufwiegen. Die Drohung mit direkter Lieferung des Verlegers kann heutigentags wohl kaum noch schrecken; denn es gibt nicht allzu viele Verleger, die sich die Gelegenheit zu direkter Lieferung, wenn sie sich bietet, entgehen lassen.

Die Jahresrechnung.

Herr E. bemängelt die jetzige Kreditgewährung von manchmal Fünfteljahrs. Diese Kreditgewährung ist ja theoretisch vorhanden, praktisch aber schon lange nicht mehr. Der größte Teil des Umsatzes, den der Sortimenter macht, vollzieht sich gegen Barzahlung oder ganz kurzen Kredit. Es gibt nur noch wenige Verleger, die alles in Rechnung liefern, auch die Zeitschriften und die Fortsetzungswerke. Die meisten fordern mindestens für die letzteren Barzahlung bei Empfang, manche sogar Vorauszahlung. Deshalb läuft eine kleine Jahresrechnung neben einer großen Barzahlung her, und ich kann aus langjähriger Erfahrung im eigenen Geschäft und durch Nachfragen bei anderen Kollegen mit Bestimmtheit aussprechen, daß von dem Gesamtabsatz nur etwa 25–30% zur Ostermesse ausgeglichen werden, während die 70–75% sofort bar bezahlt oder in Vierteljahrsrechnung beglichen werden. Der beste Maßstab dafür ist der Umsatz und die entsprechende Ostermessen-Zahlung; da stimmt diese Rechnung ganz genau. Ein Geschäft, das 100 000 M. Umsatz hat, bezahlt nicht etwa zur Ostermesse 70 000 M., sondern nur 20–25 000 M. Der Rest muß also wohl oder übel bar bezahlt worden sein.

Damit würde auch die Ansicht des Herrn E. fallen, daß »manche Sortimenter nur von dem Kredit, den die Verleger einräumen, leben. Vielfach dürfte gerade das Gegenteil der Fall sein: Manche Verleger leben von den Vorauszahlungen, die ihnen die Sortimenter auf Zeitschriften usw. machen. Unter diesen Umständen dürfte es den Verlegern sicher leicht sein, alle drei Monate ihren Papierhändler und Drucker zu bezahlen, bekommt doch der Verleger das Geld bereits beim Erscheinen des 1. Heftes oder der 1. Nummer. Er kann also sogar noch das Geld drei Monate zinstragend anlegen oder für andere Zwecke verwenden.

Gegen eine mehrfache Abrechnung im Jahre spricht schon die Tatsache, daß die Abrechnungsarbeiten einmal zu machen ein solches Maß an Arbeit erfordert, die dem Sortimenter nicht bezahlt wird, daß es keinen einzigen rechnenden Sortimenter geben wird, der sich diese Arbeit viermal im Jahre auferlegen möchte. Eine ähnliche Arbeit würde dies dem Verleger machen; auch er würde sich wahrscheinlich sehr dafür bedanken. Wenn das Wort, »daß Wohltat Plage wird«, einmal zutrifft, so ist es hier. Wenn aber die Konditions-Sendungen weiter ein Jahr lang kreditiert werden und nur die festen Bezüge bezahlt werden sollten, dann würde die ganze Reform nur ein Schlag ins Wasser sein.

In keinem Fall darf eine Reform dahin führen, die schon heute reichliche unbezahlte Arbeit des Sortimenters zu vermehren, anstatt den gänzlich ungenügenden Ertrag des Sortimentsgeschäfts aufzubessern. Diese Aufbesserung ist aber nur möglich, wenn sich der Sortimenter zu einem wertvollen Kunden einiger Verleger ausbildet, anstatt wie jetzt einer Unzahl Verleger ganz unbedeutende Ergebnisse zu liefern.

Taschen-Notizbuch 1915. Dem Deutschen Buchhandel gewidmet von Hübel & Dend, königlich bayerische und königlich rumänische Hofbuchbinderei in Leipzig. 16°.

Daß in diesem ersten Jahre von jeglicher Festlichkeit zur D.-M. abzusehen war, wird jedem der Messbesucher ohne weiteres verständlich gewesen sein, aber bei manchem wird sich ein leises Gefühl des Bedauerns eingeschlichen haben, daß er dadurch auch des treuen Begleiters von Kantate zu Kantate, des Taschen-Notizbuchs von Hübel & Dend, für dieses Jahr entraten mußte. Um so freudiger überrascht werden die Teilnehmer an dem Mittagessen im Saale des Buchhändlerhauses gewesen sein, diesen ständigen Gast beim Kantatefestmahl auch diesmal anzutreffen. Wieder bietet sich das Notizbuch in schmucker und gediegener Form dar. Trotz der teuren Lederpreise ist feinstes blaues Saffianleder zum Einband gewählt worden, das, mit zarten goldenen Linien und Ornamenten geschmückt, einen sehr hübschen Eindruck macht. Der Entwurf zu der Decke ist aus der unter Leitung von P. A. Demeter stehenden kunstgewerblichen Anstalt der Firma Hübel & Dend hervorgegangen, aus der auch die Zeichnungen zum Vorsatzpapier, in Grün und Gold, und das Widmungsblatt stammen. Der Inhalt des praktischen Büchleins ist der gleiche wie früher, weshalb auf ihn hier nicht näher eingegangen zu werden braucht. Hoffen wir, daß die Besitzer im Kalendarium bald einen Tag rot anstreichen können, der uns und der Welt den Frieden bringt!

-n-

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

26. April bis 1. Mai 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 96.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Alliance Buchdruckerei u. Verlagsgesellschaft m. b. H. Berlin. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Ernst Boll ist beendet. [H. 1./V. 1915.]

Behrens, C. Erich, Verlag, G. m. b. H., Hamburg, veränderte sich 1./V. 1915 in Drei Türme Verlag G. m. b. H. [B. 99.]

Bosworth & Co., Leipzig. Ges.-Prokurist Johann Galt ist verstorben. [B. 94.]

* Büchl, Friedrich, Worms, Obermarkt 12. Buch- u. Papstsch. Begr. Anf. April 1915. Leipziger Komm.: Opeh. [Dir.]

Cronbach, Siegfried, Berlin. Die Gesellschafterin Frau Jenni Cronbach geb. Prager ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. [H. 26./IV. 1915.]

Detloff's Buchh., C., Mülhausen (Els.). Der Inhaber Carl Stüdelberger ist verstorben. [B. 96.]

* Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H., Berlin-Friedenau, Hertelstr. 5. Begr. 1./IV. 1915. Fernsprecher: Umland 375. Telegrammadresse: Deutscher Kommunalverlag. Bankkonto: Dresdner Bank N. Postfach: Berlin: 2901. Geschäftsführer: Ernst Willy Stein u. Erwin Stein. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 99.]

* Drei Türme Verlag G. m. b. H., Hamburg 6. Fernsprecher: Gr. III, 2370. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 99.]

Frauenverlag Gabriele von Lieber, Jena u. Leipzig. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [Dir.]

Friedmann, Ludwig, Hamburg, jetzt III, Alter Steinweg 4. [Dir.]

Gangloff, Henri, Buch- u. Kunsthandlung, Mülhausen (Els.), veränderte sich in Henri Gangloff. [H. 1./V. 1915.]

Hemmpel, H., Martenburg (Westpr.). Inhaber ist Heinrich Hemmpel, seine Procura ist erloschen. Fr. Catharina Hemmpel ist Procura erteilt. [H. 30./IV. 1915.]

Hesse & Becker Verlag, Leipzig. Karl Alwin Becker trat 24./IV. 1915 als Mitinhaber ein. [B. 97.]

Hinstorff'sche Hof-Buchh. (C. Kober), Ludwigslust, ging 15./IV. 1915 mit Akt. u. Pass. durch Kauf an R. Käst über, der firmiert Hinstorff'sche Hofbuchhandlung R. Käst. [B. 94.]

Kaufhaus Louvre G. m. b. H., Straßburg (Els.). Die Firma der Gesellschaft lautet auf Grund Gesellschafterbeschlusses v. 7./IV. 1915 von nun an Kaufhaus Hoher Steg Gesellschaft mit beschränkter Haftung. [H. 26./IV. 1915.]

Kuhn & Schirmer, Paris. Der Mitinhaber Erich Schirmer ist verstorben. [B. 98.]

Leunig, Wilh. Friedrich, Hannover, ist erloschen. [Dir.]

Ott, P., Waffelnheim. Leipziger Komm. jetzt: R. Hoffmann. Stuttgarter Komm.: Süddeutsche Großbuchh. [Dir.]
 Palm's Hofbuchh., Joh., München. Procura des Karl Auer gelöst. [S. 27./IV. 1915.]
 Schergens, Johs., Bonn. Die Berliner Filiale ist I./V. 1915 eingegangen. [S. 98.]
 Schiller-Buchhandlung Sortiment, Gerhard Benemann, Charlottenburg. Die Firma lautet jetzt: Schillerbuchhandlung Sortiment August Gerde. Inhaber jetzt: August Gerde. [S. 30./IV. 1915.]
 *Scholz, Martha, Verlag, Leipzig, Posadowskyplatz 7, II. Verlags- u. Verlagsbuchh. Begr. 15/XI. 1913. Inh.: Frau Martha Mathilde Scholz geb. Schnell. Procur.: Johannes Henri Scholz. Leipziger Komm.: Fleischer. [S. 97 u. Dir.]
 Schröbter, Gustav, Essen (Ruhr), veränderte sich in Fr. W. Schröbter. [Dir.]
 Straßburger Druckerei u. Verlags-Anstalt Akt.-Ges. vorm. M. Schulz & Co., Straßburg (El.) mit Zweigniederlassung in Colmar. Das stellvertretende Vorstandsmitglied Rall ist infolge Ablebens aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Albert Hoffmann ist Gesamtprocura erteilt. [S. 27./IV. 1915.]
 Verlag Alt-Weimar G. m. b. H., Weimar. Das Amt Gustav Kiepenheuer als Geschäftsführer ist erledigt. Die Gesellschaft ist 20./IV. 1915 in Liquidation getreten. Zum Liquidator ist Rudolf Braune, Leipzig, bestellt worden. [S. 1./V. 1915.]
 Verlag Sankt Georg G. m. b. H., Berlin. Dr. jur. Max Küstner ist nicht mehr Geschäftsführer. Paul Blachstein ist zum Geschäftsführer bestellt. [S. 28./IV. 1915.]
 Verlag Dr. Wedekind & Co. G. m. b. H., Berlin. Berthold Oppenheim ist nicht mehr Geschäftsführer. [S. 27./IV. 1915.]
 Wadernann, Hermann, Friedeberg (Neumark). Die Firma lautet jetzt: Hermann Wadernann Hbf. Hans Schauer. Der Übergang der Forderungen u. Verbindlichkeiten ist abgeschlossen. [S. 1./V. 1915.]
 Zahn, v., & Jaensch, Dresden. Herm. Richard Wille ist Procura erteilt. [S. 95.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 96.

Bücher, Broschüren usw.

Bericht, Zweiter, über die Verwaltung der Deutschen Bücheret des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig im Jahre 1914. Erstattet von Dr. Gustav Wahl, Direktor der Deutschen Bücheret. (Als Manuskript gedruckt bei Voetschel & Trepte in Leipzig) Gr. 8°. 112 S. Leipzig 1915, Börsenverein der Deutschen Buchhändler.
 Breikopf & Härtel, Musikalienhandlung, Leipzig: Mitteilungen Nr. 116, April 1915 (Kriegs-Nummer). 8°. S. 4761—4808 mit Illustrationen.
 Buch- und Kunstdruck. Wegweiser für Drucksachen-Hersteller und -Verbraucher. Begründet als Deutsche Buchhandelsblätter. 1915, Heft 8. Erfurt, Gebr. Richters Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: Vom Satz der Programme. — Fritz Hansen: Urheberrecht an Künsterschriften.
 Buchgewerbe, Das, in der Reichshauptstadt. Vier Jahrzehnte Entwicklung des Berliner Buchdrucks. Zur Ergänzung ihrer Vereinsgeschichte herausgegeben von der Berliner Typographischen Gesellschaft. Lex.-8°. VIII, 162 S. nebst Mitgliederverzeichnis und Satzungen nach dem Stande von Johanni 1914. Berlin 1914, SW. 11, Dessauerstr. 2.
 Feld-Buch-Tasche Deutschland. Kl. 8°. in Feldpostkuvert. Leipzig, Leipziger Buchbinderei-Aktien-Gesellschaft vorm. Gustav Fritzsche.
 Goethe, Der feldgraue. Goethe-Worte über den Krieg. 8°. 48 S. Breslau, Verlag von Priebatsch's Buchhandlung. M. — 30 bar. (Herausgeber ist Dr. phil. Felix Priebatsch, Inhaber von Priebatsch's Buchhandlung.)
 Koehler, K. F., Barfortiment, Leipzig: Einlage Nr. 119 in K. F. Koehler's auswechselbares Schaufensterplakat »Neue Bücher, von denen man spricht«. 29,5x18 cm.
 Krieg, Der, der Geister. Eine Auslese deutscher und ausländischer Stimmen zum Weltkrieg 1914. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Hermann Kellermann. 8°. 496 S. Weimar 1915, Vereinigung Heimat und Welt, Geschäftsstelle: Alexander Dunder Verlag. Kart. M. 3.—.
 Kriegshumor aus Frauen- und Kindermund 1914/15. Zur Erbauung von alt und jung, besonders unserer Feldgrauen. Kl. 8°. 32 S. (Mit Feldpostkuvert.) Berlin SW. 68, Deutsches Druck- und Verlagshaus, G. m. b. H. M. — 10 ord. (Herausgeber ist Ernst Döring, Prokurist der genannten Verlags-Firma.)

Lange, Dr. Konrad, Universitätsprofessor, Tübingen: Krieg und Kunst. 6. Heft der Tübinger Kriegsschriften: Durch Kampf zum Frieden. Gr. 8°. 32 S. Tübingen 1915, Verlag der Buchhandlung Moeres. M. — 50 ord.
 Leschalle in Bremen: Jahresbericht 1914. 8°. 14 S.
 Matthaei, Adelbert: Der Krieg von 1914 und die bildende Kunst in Deutschland. Vortrag, gehalten im Rahmen der »vaterländischen Reden« zu Gunsten der »Kriegshilfe in Danzig«, den 26. November 1914. 2. Auflage. Gr. 8°. 38 S. Danzig 1915, Verlag und Druck von A. W. Kafemann, G. m. b. H. M. — 50.
 Monatsbericht, Literarischer. 1915, Nr. 5. Breslau, herausgegeben von Goerlich & Co. Buch- und Kunsthandlung. Kl. 8°. S. 89—112. Inhalt: 1. Neuerscheinungen. — 2. Die Religion zur Kriegszeit. — 3. Literatur für den Maimonat. — 4. Pfingsten. — 5. Unterhaltendes und Belehrendes, Anzeigen.
 Taschen-Notizbuch 1915. Dem Deutschen Buchhandel gewidmet von Hübel & Dend, königlich bayerische und königlich rumänische Hofbuchbinder und Einbanddeckenfabrik in Leipzig. 16°. Geb. in Saffian-Leder.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Anzeigen-Vertrag, Der. 1.: Von Rechtsanwalt Dr. Fischer-Augsburg. 2.: Von A. Ebner. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 18. Geschäftsstelle: Magdeburg.
 Breuer, Robert: Schlachtenbilder. Ein vergleichender Rückblick. Mit 7 Abbildungen. Zeitbilder Nr. 35, Beilage zur Vossischen Zeitung vom 2. Mai 1915. Expedition: Berlin.
 Gensel, Walter, Geh. Rat, Dresden: Der Krieg und die Fremdwörter. Eine Mahnung an die deutschen Schriftsteller, Herausgeber und Schriftleiter und — an alle Deutschen. Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins 1915, Nr. 5. Berlin W. 30, Verlag des Allgem. Deutschen Sprachvereins.
 Klafund: Soldatenlieder deutscher Dichter. Berliner Tageblatt vom 1. Mai 1915 (Morgen-Ausgabe). Expedition: Berlin.
 Lesestoff, Französischer und englischer, in den Schulen. Tägliche Rundschau vom 29. April 1915 (Unterhaltungs-Beilage Nr. 98). Expedition: Berlin.
 Mauthner, Fritz: Der Krieg gegen die Fremdwörter. Berliner Tageblatt vom 2. Mai 1915. Expedition: Berlin.
 Reiter, Dr. Siegfried: Wilhelm und Alexander von Humboldt über die Veröffentlichung von Briefen. Vossische Zeitung vom 2. Mai 1915 (Sonntags-Beilage Nr. 18).

Antiquariats-Kataloge.

Bruckstein, M., & Sohn, Buchhandlung und Antiquariat, Danzig: 27. Bücher-Auktion: Seltene Bücher aus einer alten schlesischen Schlossbibliothek, 7. Teil, u. a. Gr. 8°. 24 S. 340 Nrn. Versteigerung: Donnerstag, den 13. Mai 1915, nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab.
 Helbing, Hugo, München: Katalog: Antiquitäten, Keramik, Glas, Metallarbeiten, Uhren, Ausgrabungen, ostasiatische Kunst, Möbel, Bilder, Stiche, Bücher etc. aus dem Besitz des Bildhauers J. G. in M. u. a. Lex. 8°. 27 S. 573 Nrn. Auktion in München in der Galerie Helbing, Wagnmüllerstr. 15, Dienstag, den 11., und Mittwoch, den 12. Mai 1915, vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Kleine Mitteilungen.

Zum Verbot des Landkartenverkaufs (vgl. Nr. 96). — In der »Tägl. Rundschau« lesen wir: Die kürzlich ergangene Verfügung des Oberkommandos, den Verkauf von Landkarten und Reiseführern betreffend, ist teilweise so aufgefaßt worden, als ob Landkarten und Reiseführer überhaupt vom Verkauf ausgeschlossen seien. Wir werden deshalb ersucht, besonders darauf hinzuweisen, daß der Verkauf von Reiseführern und Karten bis auf ganz geringe Ausnahmen, die namentlich die Grenzgebiete und Karten in großen Maßstäben (größer als 1:100 000) betreffen, nach wie vor erlaubt ist. Fast alle gebräuchlichen Kriegs-, Reise- und Wanderkarten fallen nicht unter das Verbot. In Zweifelsfällen ist der Buch- und Landkartenhandel jederzeit gern bereit, Aufklärung zu geben.

Personalnachrichten.

Hermann Jüngst †. — Der Gerichtsrat Hermann Jüngst, der als Hauptmann d. L. im Felde stand, ist im Lazarett in Hagen gestorben. Mit regem Eifer hat Jüngst sich örtlichen und archivalischen Studien der westfälischen Siedelungsgeschichte und Flurnamenforschung gewidmet. Sein in jahrelanger Arbeit zusammengetragenes Siegerländer Flurnamenbuch hat er leider nicht mehr veröffentlichen können, es gelangt mit dem übrigen wissenschaftlichen Nachlaß an das Archiv zu Münster in Westfalen.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Als Fachwerk für jeden Buchhändler von größtem Interesse
ist die im Verlage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig erschienene

[Z] [Z]

Geschichte des Deutschen Buchhandels

deren vierter (Schluß-) Band vor kurzem erschienen ist.

Das Werk enthält die Geschichte der Grundlagen des Börsenvereins und der gesamten Organisation des Deutschen Buchhandels von den Anfängen an bis zum Abschluß der Kröner'schen Reformzeit.

Es wird auch in geschmackvollen Halblederbänden abgegeben. Beziehen von gehefteten Bänden liefern wir auf besonderen Wunsch unsere Einbanddecken, evtl. lassen wir in anderem Einband vorhandene Bände entsprechend umbinden.

Der Preis des Werkes ist wie folgt:

Band I.

Geheftet M. 16.— ord., M. 12.— netto bar; in Halbleder geb. M. 20.— ord., M. 15.— bar.

Band II.

Geheftet M. 10.— ord., M. 7.50 netto bar, für Mitglieder und Angestellte M. 6.— bar;
in Halbleder geb. M. 14.— ord., M. 10.50 bar, für Mitglieder und Angestellte M. 9.— bar.

Band III und IV.

Geheftet je M. 12.— ord., M. 9.— netto bar, für Mitglieder und Angestellte M. 7.50 bar;
in Halbleder geb. je M. 16.— ord., M. 12.— bar, für Mitglieder und Angestellte M. 10.50 bar.

Zur Vorlage des Werkes an Bibliotheken, Gelehrte und andere Interessenten wird es in gehefteten Exemplaren auch bedingt abgegeben.

Wir verweisen noch auf die nachstehende Äußerung über das Werk aus den
Jahresberichten der Geschichtswissenschaften:

„.... Aber auch alle wichtigeren Einzelheiten der buchhändlerischen Entwicklung sind
in ihrer Vielseitigkeit glücklich erfaßt und aus den Quellen klargelegt. Der Reich-
tum an neuen Aufschlüssen, die uns der Verfasser vermittelt, ist außerordentlich.“

Wir bitten zu verlangen.

Roter Bestellzettel anbei.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.

Die Adressen der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins werden öfters zur Versendung von Zirkularen etc. gewünscht, deshalb haben wir sie drucken lassen und stellen Exemplare davon, gummiert und perforiert, den Mitgliedern für M. 2.— bar, Nichtmitgliedern für M. 3.— bar zur Verfügung.

Ausserdem machen wir auf die übrigen in unserm Verlag erschienenen Formulare, Listen und Broschüren aufmerksam.

	Barpreis:	
	für Mitglieder:	für Nichtmitglieder:
Adressen der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins, gummiert u. perforiert	2.—	3.—
Bestimmungen über die kostenlose Hergabe von Schulbücher-Prüfungs- und -Handexemplaren, je 10 Exemplare	—,10	—,10
Formulare zur Anmeldung von Konkursforderungen, je 10 Exemplare	—,30	—,40
Versendungsliste, geb.	2,30	2,70
„ mit Löschpapier durchschossen, geb.	3.—	3,50
Verzeichnis von Sortimentshandlungen, geh.	1,60	2.—
„ „ „ mit Löschpapier durchschossen, geb.	2,10	2,50
Paschke, Der deutsche Buchdruck-Preistarif und der Verlagsbuchhandel		
M. —,40 ord., M. —,20 bar		
„ Der deutsche Buchdruck-Preistarif (Bericht der Kommission)		
M. —,30 ord., M. —,15 bar		

Freiepl.: 7/6

Direkte Sendungen mit $\frac{1}{4}$ Portobelastung. Wir bitten zu verlangen.

Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins.

Leipziger Buchbinderei - Aktiengesellschaft

vorm. Gustav Fritzsche

Hauptgeschäft
Leipzig-Reudnitz
Crusiusstr. 4/6



Zweiggeschäft
Berlin-Schöneberg
Bahnstr. 29/30

Alle Arten Buch- und Katalog-Einbände. Broschüren.
Albums für Postkarten, Schallplatten und Amateure.
Lesemappen mit Stahlklemmrücken.

Letzte Neuheiten: Sammelmappen für Kriegsnachrichten, Extrablätter und andere
wichtige Dokumente, Albums und Kasten zum Sammeln von Feldpostkarten
und -Briefen, Kriegstagebücher, Papiergeldtaschen, Postkarten-Rahmen.

Sonderabteilung: Fritzsche Zeichenblöcke und Zeichenpapiere.

Verlangen Sie unsere neuen Preislisten.

Der Kriegszustand ist der bekannten Leistungsfähigkeit unseres Betriebes in keiner Weise hinderlich